

Jahresbericht 2012



Impressum

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
Dammstraße 32
07749 Jena

Telefon 03641 400-0
Telefax 03641 400-111
E-Mail info@drk-jena.de
Web www.drk-jena.de

Redaktion und Layout:

Jana von Jan, Öffentlichkeitsarbeit im Kreisverband

Bildnachweise:

DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
VIDEOaktiv JENA e.V.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beide Geschlechter.

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	4
.....	
Standorte in Jena und im Saale-Holzland-Kreis	5
.....	
Die Struktur des Kreisverbandes	6
.....	
Präsidium und Vorstand	7
.....	
Öffentlichkeitsarbeit	8-10
.....	
Bereich Nationale Hilfsgesellschaft	11-19
.....	
Bereich Seniorendienste	20-31
.....	
Bereich Kinder, Jugend und Familie	32-39
.....	
Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO	40-44
.....	
Angebote des Kreisverbandes	45
.....	
Verbundene Unternehmen	46-47
.....	
Leistungsbilanz 2012	48-49
.....	
Ehrungen 2013	50
.....	
Mittelherkunft und Mittelverwendung 2012	51

Vorwort des Präsidenten



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

die Adventszeit steht bevor und somit die Zeit, inne zu halten, um das letzte Jahr Revue passieren zu lassen. Es war erneut ein sehr aktives und engagiertes Jahr.

Unsere 606 ehrenamtlichen Helfer und 396 Mitarbeiter sind das Herz unseres Kreisverbandes. Sie machen es überhaupt erst möglich, dass wir als Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband ein so breites Angebot bereitstellen können.

Für Senioren wurden gleich mehrere neue Angebote geschaffen. Ein betreutes Wohnen, eine flexible Demenzbetreuung zur Entlastung pflegender Angehöriger sowie verschiedene Kurse und Gruppen in den Begegnungszentren. Außerdem wurden die beiden DRK-Heime dem Geschäftsbereich Seniorendienste zugeordnet. Die Mitarbeiter des Bereiches Kinder, Jugend und Familie halfen mit ihren vielen Angeboten, den Anspruch

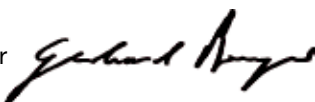
auf altersgerechte Erziehung, Förderung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu verwirklichen sowie Familien zu entlasten und zu unterstützen. Und die Rettungskräfte standen rund um die Uhr in Einsatzbereitschaft, um Menschen in Not zu helfen. Im Schnitt rückten sie täglich 75 Mal aus und legten insgesamt fast 900.000 km zurück.

Hinter der beeindruckenden Zahl von fast 46.000 ehrenamtlichen Stunden steht nicht nur ein großer Einsatzwille, sondern auch Mühe und Arbeit, Teamgeist und nicht zuletzt die Bereitschaft, freie Zeit zum Wohle der Mitmenschen zu opfern. 397 aktive Mitglieder, davon 126 Jugendrotkreuzler, engagierten sich im Berichtsjahr in unserem Kreisverband. Das Jugendrotkreuz konnte fast 10% Neumitglieder gewinnen und hat besonders bei seinen zehn Wettbewerbsteilnahmen gezeigt, wie gut die spielerische Erste-Hilfe-Ausbildung bei den Kindern und Jugendlichen ankommt. Die Mannschaft der Stufe II aus Stadtroda hat es sogar bis zum Bundeswettbewerb geschafft und dort den achten Platz belegt. Ich bin sehr stolz auf ein so erfolgreiches Jugendrotkreuz und hoffe auf motivierten Nachwuchs für unsere Bereitschaften. Neben den wöchentlichen Trainingsstunden und vielen Wettbewerben waren die Helfer der Jenaer Wasserwacht verstärkt im Bereich der Schwimmbildung tätig. Insgesamt konnten 48 Frühschwimmerurkunden, 42 Jugend- und 30 Rettungsschwimmabzeichen ausgestellt werden. Auch für die fünf Bereitschaften war es mit insgesamt 15.363 Stunden wieder ein Jahr mit vielen neuen Herausforderungen. 157 Veranstaltungen wurden sanitätsdienstlich abgesichert, darunter Großveranstaltungen wie die heimischen Fußballspiele, die Kulturarena, das Klosterfest in Thalbürgel und das Weihnachtstal bei Eisenberg. Darüber hinaus engagierten sich die Helfer bei den vielen Blutspendeterminen und beim Katastrophenschutz.

Viel Fleiß, Geduld und Mühe wurde in den Neubau „Dammstraße 31“ investiert. Die Jenaer Bereitschaftsmitglieder, das Jugendrotkreuz und die Wasserwacht haben seit der Fertigstellung endlich eigene funktionale Räumlichkeiten. Es freut mich, dass für die Aktiven ein gemeinsames Zuhause geschaffen wurde. Viel Platz und eine große Garage ermöglichen jetzt ein effizienteres Arbeiten.

Ein ganz großes Dankeschön an alle Helfer und Mitarbeiter für die im zurückliegenden Jahr geleisteten Dienste. Ohne die tatkräftige Unterstützung jedes Einzelnen hätte der Kreisverband seinen umfassenden Verpflichtungen nicht nachkommen können. Mein Dank gilt außerdem allen Fördermitgliedern, Spendern, Geschäftspartnern und Rot-Kreuz-Freunden, die uns finanziell, materiell aber auch mit Rat und Tat unterstützt haben.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit, einen guten Rutsch sowie persönliches Wohlergehen, Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Ihr 

Jena, November 2013

Standorte in Jena und im Saale-Holzland-Kreis

Jena

Rotkreuzzentrum

Präsidium/ Vorstand, Verwaltung, Ehrenamt, Erste Hilfe/ Breitenausbildung/ Weiterbildung, Rettungsdienst, Rettungswache, Seniorenbegegnungszentren, Bürgertreff, Seniorenbüro der Stadt Jena, betreute Seniorenreisen, ambulante Pflege, Tagespflege, Schulungen für pflegende Angehörige, Servicebüro, Kleiderladen, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Demenzbetreuung, betreutes Wohnen, ambulant betreute Wohngruppe, Seniorenheim, DUALINGO - bilinguale Ganztagsgrundschule, Kindertagesstätten, ambulante Erziehungshilfen, ambulante Drogenhilfe CHAMÄLEON, Projekt "Pflege und Betreuung behinderter Kinder"

Dornburg-Camburg

Ehrenamt, ambulante Pflege, Demenzbetreuung, Rettungswache

Eisenberg

Rotkreuzhaus

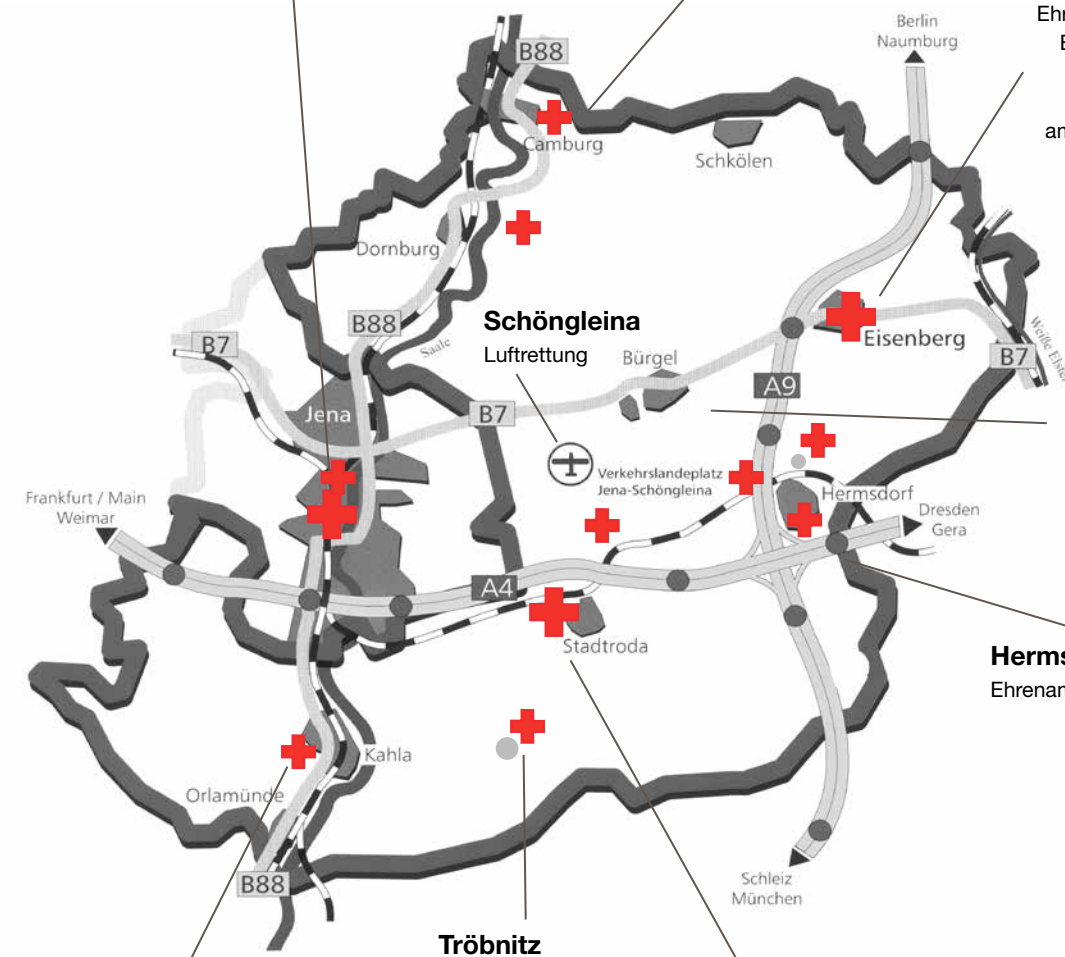
Ehrenamt, Kleiderkammer, Erste Hilfe/ Breitenausbildung, Rettungswache, Erziehungs- und Familienberatung, ambulante Erziehungshilfen, ambulante Pflege, Demenzbetreuung

Bobeck

Ehrenamt

Hermisdorf

Ehrenamt, Rettungswache



Kahla

Rotkreuzhaus

Kindertagesstätte, Erziehungs- und Familienberatung, ambulante Erziehungshilfen, Frauenbegegnungsstätte, Rettungswache

Tröbnitz

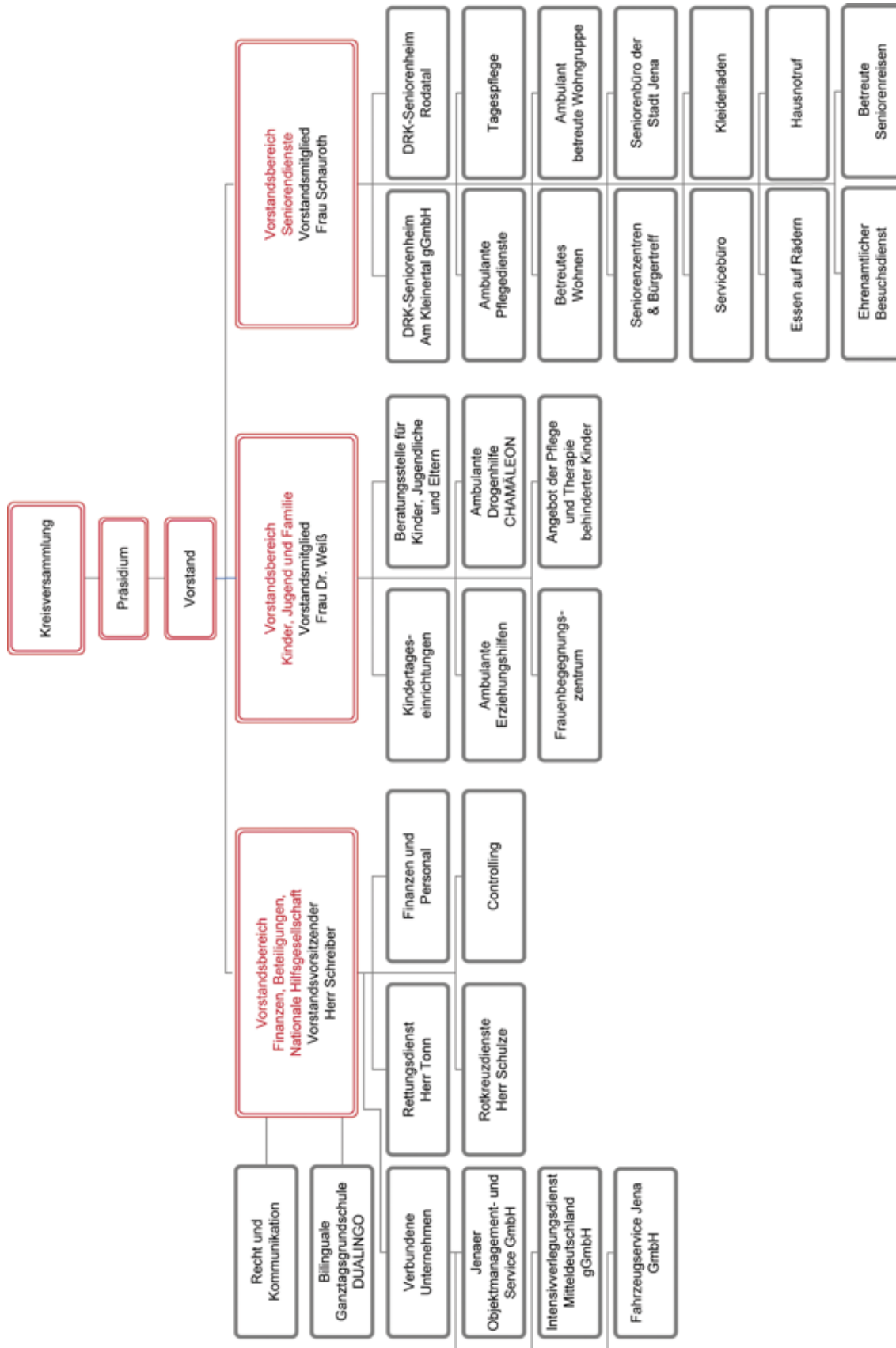
Kindertagesstätte

Stadtroda

Rotkreuzhaus

Ehrenamt, Blutspende, Suchdienst, Erste Hilfe/ Breitenausbildung, Rettungswache, Kleiderkammer, Seniorenheim, ambulante Pflege, Demenzbetreuung, ambulante Erziehungshilfen

Aktuelles Organigramm



Präsidium und Vorstand

Präsidium

Präsident:	Gerhard Bayer
Vizepräsident:	Kay König
Wirtschaftssachverständiger:	Wolfgang Waldera
Kreisverbandsarzt:	Dr. med. Dirk Klemmt
Kreisbereitschaftsleiter:	Michael Götz
Kreisleiterin Jugendrotkreuz:	Katharina Möller
Vorsitzender Kreisfachausschuss Wasserwacht:	Thomas Stein

Vorstand

Vorstandsvorsitzender Vorstandsbereich Finanzen, Beteiligungen, Nationale Hilfsgesellschaft:	Peter Schreiber
Vorstandsbereich Kinder, Jugend und Familie:	Dr. Astrid Weiß
Vorstandsbereich Seniorendienste:	Monika Schauroth

Öffentlichkeitsarbeit

Kreisversammlung mit Präsidiumswahl

Mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr, der Feststellung des Jahresergebnisses sowie der Entlastung von Präsidium und Vorstand wurde das Geschäftsjahr 2011 abgeschlossen.

Neben einer Schweigeminute im Gedenken an das ehemalige Präsidiumsmitglied PD Dr. med. Rudolf Römer und Rettungsassistent Andreas Bathelt, den Berichten aus den einzelnen Bereichen sowie der Präsentation der Geschäftszahlen war mit der jährlichen Kreisversammlung auch die Neuwahl des Präsidiums verbunden. An dessen Spitze steht seit 1994, und nunmehr für weitere vier Jahre, Gerhard Bayer. An seiner Seite stehen wie gehabt Vizepräsident Kay König, Kreisbereitschaftsleiter Michael Götz, Wolfgang Waldera als Wirtschaftssachverständiger und Thomas Stein für die Wasserwacht. Neu hinzugekommen sind für das Jugendrotkreuz Katharina Möller und Dr. med. Dirk Klemmt als Kreisverbandsarzt. Dr. med. Andreas Neugebauer wurde für seine engagierte Arbeit im Jugendrotkreuz gedankt und würdig aus seinem Amt verabschiedet.

Präsident Gerhard Bayer und der Vorstandsvorsitzende Peter Schreiber blickten in ihren Reden auf ein bewegtes und arbeitsreiches Jahr mit vielen Aufgaben und Herausforderungen zurück und würdigten das Engagement und die Professionalität der hauptamtlichen Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer. Gleichzeitig dankten sie auch den Fördermitgliedern und Sponsoren für ihre Unterstützung.

Für ihr langjähriges Engagement wurden abschließend hauptamtliche Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer geehrt.



Neubau Dammstraße 31

Seit Mitte des Jahres wurde fleißig am dreigeschossigem Neubau gewerkelt. Direkt neben dem Jenaer Rotkreuzzentrum entstanden auf einer gewerblichen Nutzfläche von 245 qm Räumlichkeiten für die 59 aktiven Jenaer Bereitschaftsmitglieder, das Jugendrotkreuz, die Wasserwacht und die Wasserwachtjugend. Der Bereich Breitenausbildung und die Rettungsdienstleiter durften sich ebenfalls über neue Räume freuen. Außerdem entstanden ein Führungs- und Lagezentrum sowie ein Besprechungsraum, Lager, ein Technikraum und eine Küche. Zwei Katastrophenschutzfahrzeuge finden Platz in der großen Garage und müssen nicht mehr im stadteigenen Katastrophenschutzlager in Jena Burgau untergestellt werden. Einem gemeinsamen und koordinierten Eintreffen am Einsatzort steht nun nichts mehr im Wege.



Neue Seiten

Endlich geschafft! Die Website www.drk-jena.de erstrahlt seit Anfang des Jahres in neuem Design mit mehr Komfort, Übersichtlichkeit und Nutzerfreundlichkeit. Die einheitliche Gestaltung der Haupt- und Unterseiten erfolgte in Anlehnung an das Webdesign des DRK-Bundesverbandes. Mustervorlagen für die DRK-Kreisverbände dienten dabei als Grundlage und wurden an die Bedürfnisse des Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda angepasst.

Alle Inhalte wurden komplett überarbeitet und sind durch die konsequent themen- und zielgruppenorientierte Ausrichtung

direkt und schnell zugänglich. Bereits auf der Startseite werden die Besucher mit Bildern und Neuigkeiten empfangen. Über die Hauptnavigationenpunkte der drei Geschäftsbereiche des Kreisverbandes – Nationale Hilfsgesellschaft, Kinder, Jugend und Familie sowie Seniorendienste – bietet die neue Struktur einen fokussierten Einstieg in die Inhalte. Besucher können sich so zügig über die Angebote informieren. Für die interne Pflege des Webauftrittes kommt das Content Management System TYPO3 zum Einsatz.

Bonusheft als Dankeschön

Klein aber fein! Fördermitglieder des DRK-Kreisverbandes können zwei Jahre lang ein Bonusheft nutzen, in welchem attraktive Angebote regionaler Einzelhändler, Gastronomen

und Unternehmen zusammengefasst sind. Bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises erhalten sie Rabatte auf Eintrittspreise und Einkäufe bei den dreißig beteiligten Kooperationspartnern.

Das Bonusheft ist ein kleines Dankeschön an die Fördermitglieder, die mit Ihrem finanziellen Beitrag die Aus- und Weiterbildung sowie die Ausrüstung der ehrenamtlichen Helfer, verschiedene soziale Dienste, Informations- und Freizeitveranstaltungen für Senioren und Familien, das Jugendrotkreuz, die Bereitschaften, den Katastrophenschutz, den Rettungsdienst und die vielen Helfer vor Ort unterstützen.

Fördermitgliederwerbung

Ende September startete der Kreisverband eine Werbemaßnahme zur Gewinnung neuer Fördermitglieder. Im Gegensatz zu spontanen Spenden sind die Mitgliedsbeiträge sichere Einnahmen, mit denen der Kreisverband kalkulieren und einen Haushaltsplan erstellen kann. Das macht die Mitgliedschaft so unentbehrlich. Der Mitgliederbestand wiederum unterliegt – aus unterschiedlichen Gründen – ständig erheblichen Schwankungen. Daher ist die Mitgliedergewinnung eine zwingende Notwendigkeit, um mit freiwilligen Förderbeiträgen auch in Zukunft die satzungsgemäßen Aufgaben bewältigen zu können. Fördermitglieder erhalten neben dem Bonusheft zweimal jährlich die Mitgliederzeitschrift „Hilfe DiRekt“ mit aktuellen Informationen, Berichten und Aktivitäten aus dem Kreisverband. Außerdem können sie bei medizinischen Notfällen den kostenlosen Flugrückholddienst aus dem Ausland in Anspruch nehmen.

Anzahl Fördermitglieder		
Jahr	Anzahl	Veränderung
2008	6.539	
2009	6.895	+ 5,4 %
2010	6.301	- 8,6 %
2011	5.917	- 6,1 %
2012	5.555	- 6,1 %



Nationale Hilfsgesellschaft

6. Jenapokal der Wasserwacht



Das neue Jahr startete traditionell mit dem von der Jenaer Wasserwachtgruppe veranstalteten Jenapokal. 19 Mannschaften aus 10 DRK-Kreisverbänden aus den Bundesländern Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, starteten gutgelaunt in der Lobedaer Schwimmhalle in fünf Damen-, acht Herren- und sechs gemischten Mannschaften. Wie in den vergangenen Jahren diente der Wettbewerb einerseits der Feststellung des Leistungs- und Ausbildungsstandes, andererseits aber auch dem kameradschaftlichen Treffen mit Gleichgesinnten. Die Schwimmer der Jenaer Wasserwacht glänzten erneut mit ihren hervorragenden Leistungen. Die Damenmannschaft verteidigte den Vorjahrestitel und konnte stolz den Wanderpokal als Siegermannschaft in Empfang nehmen. Das gemischte Team erreichte Platz 2. Die Wettkampferfolge zeigten erneut, dass die Jenaer Rettungsschwimmer bestens auf Einsätze vorbereitet sind. Herzlichen Glückwunsch! Ein ganz besonderes Dankeschön geht an das Organisationsteam um Petra Preuß und Romina Proenza und allen ehrenamtlichen Helfern der Jenaer Wasserwacht.



Seepferdchenkurs



Auf die große Nachfrage nach Schwimmernkursen haben die Jenaer Wasserwachtler reagiert und im April ein Seepferdchenkurs für 18 vier- bis siebenjährige Mädchen und Jungen gestartet. Ein zweiter Kurs folgte im September. In 12 wöchentlichen Kursen erlernten die Kinder, zunächst noch mit Schwimmhilfe, das eigenständige Schwimmen. In den ersten Stunden stand die Wassergewöhnung im Vordergrund. Spielerisch übten die Trainer mit den Kindern das selbständige Bewegen im Wasser, das Tauchen, Gleiten und richtige Atmen. Je nach Fortschritt erlernten die Schwimmanfänger dann in Kleinstgruppen die ersten Schwimmbewegungen.



Zum Abschluss des Kurses konnte, begleitet von Anfeuerungsrufen, das Frosch- oder Seepferdchenabzeichen abgelegt werden. Um das begehrte Seepferdchen zu erhalten gehörten ein Sprung vom Beckenrand, 25m Brustschwimmen sowie das Herausholen eines Gegenstandes mit den Händen aus schultertiefem Wasser. 12 Kinder schafften alle Anforderungen, aber auch die sechs „Frösche“, die die ganze Bahn noch nicht ohne abzusetzen schafften, können sehr stolz auf ihre Leistungen sein. Zur Freude aller Kinder gab es zum Schluss Urkunden und eine kleine Überraschung.

Lebensretter im Wettbewerb



Die Rettungskräfte des Katastrophenschutzes wissen genau was an einer Unfallstelle zu tun ist, sind sie doch bestens ausgebildet und hoch motiviert. In einer Landesüberprüfung zeigen die Wettbewerbsmannschaften jedes Jahr ihr Können. Am 21. April wurden in Breitungern erstmals Katastrophenschützer und Rettungsschwimmer gemeinsam überprüft.

Die 12 Teams der Thüringer Bereitschaften sowie einer Gastmannschaft absolvierten zwölf anspruchsvolle Stationen rund um den Kieselsee. Konzentriert und routiniert konnte die Jenaer Mannschaft unter den strengen Augen der Schiedsrichter Verunglückte retten sowie Verletzte versorgen und betreuen und erreichte letztendlich einen sehr guten 4. Platz hinter Erfurt, Meiningen und Apolda.

Gleichzeitig konnten die Damen der Wasserwacht im Einzelwettkampf ihr Können im Schwimmen, beim Erste Hilfe Parcours und in der Theorie beweisen. Beim Landeswettbewerb hat die neu besetzte Mannschaft mit Julia Wildau, Pia Christensen, Anne Siebert, Katharina Wolff und Anne Herbst gewonnen und sich somit für die Bundesmeisterschaft in Freital qualifiziert.



Bundeswettbewerb Rettungsschwimmen

Mitte Mai fand in Freital der 37. Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen der DRK-Wasserwacht statt. Etwa 400 Teilnehmer und Helfer aus dem ganzen Bundesgebiet ermittelten in einem zehnstündigen Wettkampfmaraathon die besten Rettungsschwimmer.

Die Mannschaften bewiesen sowohl ihr Können in den bekannten Schwimmwettbewerben als auch ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in Erster Hilfe, Wasserrettung, Umwelt-, Natur- und Gewässerschutz. Bei den Erste-Hilfe-Stationen rund um die Schwimmhalle wurden konkrete Unfallsituationen nachgestellt, wobei die neuesten Regeln zur Wiederbelebung angewendet werden mussten. Trotz krankheitsbedingtem Ausfall einer Schwimmerin erreichte die Damenmannschaft aus Jena am Ende eines langen Wettkampftages mit 8.063 Punkten Platz drei von sieben Landesverbänden. Herzlichen Glückwunsch!



Rettungsschwimmer ausgebildet

Die DRK-Wasserwacht Jena führte auch 2012 wieder öffentliche Kurse zur Erlangung des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens (DRSA) in den Stufen Bronze bzw. Silber durch. Insgesamt konnten 30 Urkunden für die bestandenen Prüfungen ausgestellt werden.

Angesprochen waren erfahrene Schwimmer, welche den Nachweis für ihr Studium oder für die Tätigkeit als Übungsleiter oder Betreuer in Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche benötigen. Die Rettungsschwimmerausbildung umfasste neben den praktischen Übungsstunden auch einen umfassenden theoretischen Teil. Die Teilnehmer sind sie nun in der Lage, verunglückte Personen aus Gewässern zu bergen und effektive Hilfe bis zum Eintreffen von Rettungspersonal zu leisten.

Ehrenamtsball



Drei ehrenamtliche Helfer der Jenaer Wasserwacht folgten mit ihren Partnern der Einladung des DRK-Landesverbandes zum Ehrenamtsball in den Erfurter Kaisersaal. In festlicher Atmosphäre wurde die engagierte Arbeit der freiwilligen Helfer gewürdigt. Nach den Begrüßungs- und Dankesreden wurden Preisträger für ihr besonderes Engagement geehrt. Ein üppiges Buffet und Livemusik sorgten schließlich für einen unterhaltsamen Abend, der lange in Erinnerung bleiben wird.

Landrat spendet Blut

Zahlreiche Blutspender sind nötig, um den täglichen Bedarf an Blutkonserven zu sichern. Blutkonserven, die im Notfall jedem Einzelnen das Leben retten können.

Zum Blutspendetermin am 20. März im Rotkreuzhaus Eisenberg hat Landrat Andreas Heller zum wiederholtem Mal Blut gespendet und löste damit sein Versprechen ein, beispielhaft voranzugehen. Im Jahr zuvor hatte der Landrat die Schirmherrschaft für zwei besondere Spendetermine übernommen, bei denen auch Typisierungen für die Deutsche Stammzellspenderdatei (DSD) durchgeführt wurden. Zu diesen Terminen erschienen insgesamt 161 Spender, davon 36 das erste Mal. Von diesen Spendern ließen sich 110 Personen typisieren.



Treue Blutspender geehrt

Der DRK-Blutspendedienst NSTOB führt deutschlandweit regelmäßig Blutspenden durch, so auch in Jena und im Saale-Holzland-Kreis. Werden doch tagtäglich 15.000 Blutkonserven für Unfallopfer und Schwerkranke benötigt. Ohne das uneigennützig und kontinuierliche Engagement der Blutspender wären viele Leben nicht zu retten, weshalb man die Bereitschaft, den lebensrettenden Saft abzugeben, gar nicht genug würdigen kann. Im vergangenen Jahr spendeten 7744 Männer und Frauen bei 211 Terminen in Jena und Umland Blut. Daher ist es eine schöne Tradition und ein symbolisches Dankeschön, die gelebte Solidarität der treuen Spender und Helfer in einem feierlichen Rahmen besonders zu ehren und somit in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen.

Geehrt wurden am 13. April im Spiegelsaal des Jenaer Hotels Schwarzer Bär insgesamt 88 Blutspender für 50, 75, 100 und mehr als 100 Spenden und mit einer Blutspendemedaille sowie kleinen Präsenten ausgezeichnet. Spitzenreiter war Günther Bornschein aus St. Gangloff, der in 50 Jahren 175 mal Blut, das sind stolze 87,5 Liter, gespendet hat.

Präsident Gerhard Bayer, Landrat Andreas Heller und Nico Feldmann vom NSTOB bedankten sich in ihren Reden und würdigten die jahrelange Bereitschaft und Nächstenliebe. Auch den 18 ehrenamtlichen Helfern gebührte Dank und Anerkennung, denn ohne deren fachkundigen Einsatz wäre es nicht möglich, die vielen Blutspendetermine durchzuführen. Sie setzen ihre Freizeit ein, um gemeinsam mit den Blutspendern einen wichtigen Beitrag für die Menschlichkeit zu leisten.

Neben der eigentlichen Ehrung wartete ein wunderschönes Programm der DUALINGO-Schüler sowie ein leckeres Buffet auf die Jubiläumsspenden.



Jugendrotkreuz-Teams messen sich



Am 9. Juni trafen sich 48 Kinder und Jugendliche vom Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda an der DUALINGO-Schule, um beim jährlichen Kreiswettbewerb die besten Mannschaften in der Ersten Hilfe zu ermitteln. Gestaffelt nach Altersgruppen traten die Teams aus Jena und Stadtroda an, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Acht Mannschaften in den Altersgruppen Bambini (6–9 Jahre), Stufe I (10–12 Jahre) und Stufe II (13–16 Jahre) absolvierten einen Parcours aus acht verschiedenen praktischen und theoretischen Erste-Hilfe-Stationen, welcher viel Teamgeist und Können erforderte.

An den Stationen der Erste-Hilfe-Praxis waren Patienten nach einem Fahrrad- und Badeunfall zu versorgen. Weiterhin war das Können auf dem Gebiet der heimischen Heilkräuter und Giftpflanzen sowie des Rotkreuzwissens notwendig.



Herausgefordert wurden die Jugendrotkreuzler auch an den sportlichen Stationen.

Sieger in der Stufe Bambini wurde die Mannschaft der DUALINGO 2, in der Stufe I waren die Jugendrotkreuzler der Jenaer Wasserwacht 1 die Erstplatzierten, und in der Stufe II ging der Wanderpokal, zusammen mit dem Sonderpreis der Sport-Spaß-Station, an das Jugendrotkreuz Stadtroda. Aber auch alle anderen Mannschaften erreichten großartige Leistungen. Ein großes Dankeschön gilt allen Helfern, die die Organisation des Wettbewerbes begleitet haben und für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Spitzenleistung beim Landeswettbewerb

Sechs Thüringer Jugendrotkreuz-Gruppen der Stufe II (13-16 Jahre) und III (17-27 Jahre) trafen sich Anfang Juli im Ferienland Crispendorf zum Erfahrungsaustausch und Kräftermessen.

An neun Stationen stellten die Mannschaften ihre Fähigkeiten bei realistisch nachgestellten Szenen unter Beweis. Daneben wurden auch Kenntnisse zu Themen wie Natur- und Umweltschutz, Kreativität, Rotkreuzwissen, Soziales und Kooperation abgefragt. Gesamtsieger der Gruppe III war die Mannschaft aus Reisdorf, vor Erfurt und Geisa. In der Altersstufe II erwiesen sich die Stadtrodaer vom Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda als die Besten, gefolgt von Reisdorf und Geisa. Die Erstplatzierten vertraten im September das Thüringer Jugendrotkreuz zum Bundeswettbewerb in Berlin.



Jugendrotkreuz Bundeswettbewerb

Die Stadtrodaer Gewinner der Stufe II des JRK-Landeswettbewerbes vertraten Thüringen zum Bundeswettbewerb. Rund 200 Mädchen und Jungen aus ganz Deutschland trafen sich vom 7.-9. September in der Hauptstadt.



Die 20 Mannschaften stellten ihre Fähigkeiten bei zehn realistisch nachgestellten Szenen in Berlins Zentrum unter Beweis. Es mussten Aufgaben in den fünf Bereichen Rotkreuzwissen, Musik und Kultur, Soziales, Erste Hilfe sowie Sport und Spiel absolviert werden, wobei inhaltlich die neue Jugendrotkreuz-Klimawandel-Kampagne eine große Rolle spielte.

Für alle Beteiligten war es ein tolles Wochenende mit vielen Erlebnissen, Spaß und neuen Erfahrungen. Gesamtsieger wurde das Team des Bayerischen Roten Kreuzes, gefolgt von Nordrhein und Bremen. Thüringen belegte einen hervorragenden 8. Platz. Im Bereich Spiel und Sport erlangte die Stadtrodaer Mannschaft in der Gesamtwertung Platz 1. Herzlichen Glückwunsch!

Pfingsttreffen in Xanten

1.500 junge Menschen zwischen 13 und 27 Jahren, darunter auch aus dem DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda, trafen sich am Pfingstwochenende in Xanten zum Supercamp, um gemeinsam den Startschuss für die neue JRK-Kampagne „Klimahelfer - änder' was, bevor's das Klima tut“ zu geben.

Passend zum Camp-Motto war an der Xantener Südsee ein Klima-Parcours mit vielen spannenden und kreativen Aktionen aufgebaut, bei dem zum Beispiel Deiche, Flöße und Solarkocher gebaut und grüne Fußabdrücke vermessen wurden.

Unterwegs mit Karte und Kompass

Naturkunde- und Topografiewissen gehören zum festen Bestandteil der Jugendrotkreuz-Ausbildung. Da dies am besten bei einer praktischen Übung geschult wird, hieß es für die Jugendlichen des Jenaer Jugendrotkreuzes: Raus in die Natur! Der Anlass dazu war gegeben: Ein Erbe des Rot-Kreuz-Gründers Henry Dunant war auf der Suche nach einem Schatz seines Vorfahren irgendwo in der Wildnis bei Winzerla ver-

schollen. Ein angereicherter Freund bat sechs Experten des Jugendrotkreuzes um Hilfe. Ihre einzige Spur war die Fährte des Schatzes, die durch Rätselbriefe markiert war.

Ausgerüstet mit Karte und Kompass starteten die Jugendrotkreuzler ins Abenteuer und fanden den Erben, der sich bei der Suche verletzt hatte. Die Jugendlichen konnten fachgerecht helfen und gemeinsam ging es weiter auf Schatzsuche. Dabei wurden immer wieder Kompassnadeln gedreht, Pflanzen bestimmt und das theoretische und praktische Erste-Hilfe-Wissen getestet. Oft ließen sich die Aufgaben nur in Teamarbeit lösen.

Die Jugendrotkreuzler meisterten alle Hürden und fanden Henry Dunants Schatz im Schatten der Orgel der Winzerlaer Kirche. In dem begehrten Kästchen lag für jeden Teilnehmer ein persönlicher Kompass. Das lässt an weitere Abenteuer denken. Am Lagerfeuer klang der ereignisreiche Tag aus und die Jugendlichen traten gut gelaunt mit einem Schatz im Gepäck und viel Wissen zu Natur und Topografie den Heimweg an.



Wasserwachtjugend im Landeswettbewerb

Zum Landeswettbewerb der Wasserwachtjugend trafen sich die besten Teams Anfang Mai in Sondershausen. Zwei Mannschaften des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda in den Altersklassen II und III zeigten, was sie im Training alles gelernt haben.

Am Vormittag waren Leistungen im Rettungsschwimmen gefragt, der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Ersten Hilfe. An neun Stationen mussten Bruchverletzungen, Schürfwunden und Kletterunfälle erkannt sowie soziale Aufgaben und Rotkreuzwissen nachgewiesen werden. Der Parcours umfasste außerdem diverse Geschicklichkeitsspiele, wobei sich der Schwierigkeitsgrad je nach Altersklasse steigerte.

Im Bereich der Ersten Hilfe belegte die Altersklasse II an den zwei praktischen Stationen Platz 1. In der Gesamtwertung kamen beide Stufen letztendlich auf einen guten 5. Platz.

Einladung ins Schloss Bellevue

Bundespräsident Joachim Gauck lud Sigrid Höfer zu einem Bürgerfest in das Schloss Bellevue ein, um ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement im festlichen Rahmen zu würdigen. Sigrid Höfer, die seit 1971 aktives DRK-Mitglied ist, kümmert sich seit Jahrzehnten mit Leib und Seele um die Sanitätsausbildung. Daneben engagiert sie sich auch in vielen anderen Bereichen. Es ist egal, wo im Kreisverband „Not am Mann ist“, ob Seniorendienste, Kleiderkammer, Betreuung von Blutspendern oder Unterstützung bei Veranstaltungen des Jugendrotkreuzes. Die 75-jährige ist jederzeit bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Weit über ihr persönliches Umfeld hinaus ist Sigrid Höfer als Rotkreuzlerin bekannt und wird oft um Rat und Unterstützung gebeten. Ehrenamtlich und ohne extra Auftrag kümmert sie sich noch zusätzlich um Senioren aus ihrem Wohngebiet, welche sie unentgeltlich zu Arztbesuchen oder Einkäufen fährt, einfach da ist, wenn ein Gespräch gewünscht wird oder Behördengänge zu organisieren sind.

Viele ehrenamtliche Dienste und Leistungen des DRK verbinden sich seit Jahren in Jena und Umland mit den Namen von Sigrid Höfer. Sie wirbt ständig für die Ideale und Grundsätze des DRK und überzeugt durch ihre Glaubwürdigkeit und ihr persönliches Engagement.

Jubiläum in Bobeck

60 Jahre DRK in Bobeck - das waren 60 Jahre verantwortungsvolle Arbeit, die ehrenamtliche Helfer all die Zeit selbstlos und aufopfernd im Dienst ihrer Mitmenschen geleistet haben. Das freiwillige und uneigennützig Engagement wurde beim Jubiläums-Festakt am 23. Oktober in allen Grußworten hervorgehoben. Bereitschaftsleiter Reinhard Müller erinnerte



in einem eindrucksvollen Vortrag daran, wie vor sechs Jahrzehnten unter der Leitung des Kameraden Karl Köbis eine Sanitätsbereitschaft in der Gemeinde Bobeck entstand. Zwei Jahre später begann in der Grundschule die erste Rot-Kreuz-Ausbildung. Seitdem hat sich viel getan, eine lange Zeit mit Höhepunkten, Visionen und Veränderungen.

Heute verfügt das DRK in Bobeck über einen Krankentransportwagen und eigene Aufenthalts- und Schulungsräume für die Helfer mit Küche, Umkleide- und Sanitärräumen. Die aktuell 19 aktiven Mitglieder sichern in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst vor allem Veranstaltungen, wie den Bürgeler Töpfermarkt, die BARMER Radwanderung und Motocross-Veranstaltungen in Schkölen sanitätsdienstlich ab. Das notwendige Wissen wird im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Ausbildungen und Übungen vermittelt. Die Bereitschaft wirkt außerdem im Katastrophenschutz als Transporttrupp einer Sanitätsgruppe mit und betreut die Blutspender bei den Blutspendeaktionen.

Blaulichttage in Crossen

Ein ganzes Wochenende waren Nachwuchsfeuerwehrlaute aus Crossen, Schkölen und Eisenberg sowie die Mitglieder des Eisenberger Jugendrotkreuzes im „Einsatz“ und zeigten ihr Können rund um Brandbekämpfung, Personenrettung und Wiederbelebungsmaßnahmen. Die Beteiligten ließen sich gerne über die Schulter schauen und gaben wertvolle Tipps.

Die Blaulichttage in Crossen zogen am letzten Juniwochenende zahlreiche Besucher an, die Feuerwehren, Polizei, Rettungsorganisationen und das Jugendrotkreuz hautnah erleben und die aufgebaute Technik sowie Vorführungen bestaunen konnten. Die Organisatoren sorgten für ein buntes und abwechslungsreiches Programm, spannende Aktionen sowie Informationen rund um die Organisationen, die gemeinsam haupt- und ehrenamtlich für Sicherheit in der Region sorgen.

Großübung im Jenaer Klinikum



Es brennt! Rauch und Feuer im Klinikum – es herrschte Großalarm für die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei, Klinikmitarbeitern und DRK-Bereitschaft. Bei der realistisch dargestellten Großübung im Lobedaer Klinikum mussten sowohl der Brand gelöscht als auch zahlreiche „Verletzte“ gerettet und versorgt werden. Ziel der ersten komplexen Katastrophenschutzübung war das Proben des Zusammenspiels aller Einsatzkräfte sowie die Überprüfung der technischen Systeme, wie Brandschutztüren und Entrauchungsanlagen. Außerdem wurde die Registrierung mit dem Speedup-System, einer neuen Kommunikations- und Datenplattform zur Unterstützung der Einsatzkräfte, sowie die Kommunikation zwischen Rettern und Verantwortungsträgern trainiert.

Für die Sanitäter und DRK-Führungskräfte des Jenaer Katastrophenschutzes standen neben der Begleitung der Evakuierung und der Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Feuerwehr die Optimierung von Routineabläufen in den eigenen Reihen im Vordergrund.



Erste-Hilfe-Tag für Kinder



Jedes Jahr führt die Vorschulgruppe der Kita „Tälerspatzen“ in Ottendorf einen Erste Hilfe Tag durch. Erzieherin und Heilpädagogin Jeannette Mengs, die ehrenamtlich im DRK-Kreisverband als Ausbilderin tätig ist, vermittelte den Vorschulkindern spielerisch die Grundlagen der Ersten Hilfe. Die Mädchen und Jungen waren voller Eifer und Tatendrang bei der Sache. So übten sie die stabile Seitenlage und legten Verbände an.

Die Rotkreuzgemeinschaft Stadtroda unterstützte zur Freude der Kinder diesen Aktionstag und fuhr mit einem Rettungswagen vorbei. Rettungsassistent Tino Mengs beantwortete die vielen Fragen und erklärte die vorhandenen Gerätschaften. Und natürlich durfte jedes Kind einmal auf der Trage liegen und sich versorgen lassen.

Durch das jährliche Ereignis wird den Kindern die Scheu genommen, selber zu helfen und durch den Rettungsdienst Hilfe zu bekommen.



Investition in neue Einsatzfahrzeuge



Der DRK-Kreisverband hat in den letzten beiden Jahren in insgesamt acht neue Krankentransportwagen (KTW) vom Typ VW Crafter bzw. T5, zwei Mercedes Benz Rettungswagen (RTW) und in zwei Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF) vom Typ Audi Q5 investiert und gewährleistet somit weiterhin eine optimale Versorgung im Ernstfall. Die neuen Fahrzeuge, die alle mit modernsten technischen Geräten ausgestattet sind, ersetzen die bisherigen etwa sechs Jahre alten Einsatzwagen. Ein Großteil der Fahrzeuge wurde im Beisein von Landrat Andreas Heller übergeben. Beide RTW, fünf der KTW und die NEF werden im Saale-Holzland-Kreis eingesetzt. Das Investitionsvolumen für die 12 Neuanschaffungen betrug inkl. Ausstattung rund 970.000 Euro.



Der Rettungsdienst des Kreisverbandes umfasst sechs Rettungswagen, wovon drei als Lehrrettungswagen staatlich anerkannt sind. Auf den Rettungswagen in Jena, Dorndorf-Stednitz, Eisenberg, Hermsdorf, Stadtroda und Kahla werden drei NEF, sechs RTW und acht KTW einsatzbereit vorgehalten und von derzeit 108 Rettungsassistenten und Rettungsassistentinnen rund um die Uhr personell besetzt.

Das Einsatzgebiet umfasst Jena und den Saale-Holzland-Kreis mit insgesamt etwa 188.000 Einwohnern. 2012 rückten die Rettungskräfte zu 27.480 Einsätzen aus. Die Einsatzfahrzeuge legen dafür 892.329 km zurück.

Senioren-Wohnanlage evakuiert



Mitte November fand in der Köber-Wohnanlage für Senioren in Bürgel eine praktische Einsatzübung des DRK-Rettungsdienstes des Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda, zusammen mit den Stützpunktfeuerwehren und der Polizei, im Rahmen der jährlichen Pflichtfortbildung des Rettungsdienstpersonals statt. In kleinen Teams, bestehend aus Rettungsdienstlern und Trainern, wurde die Unfallrettung und Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr unter realistischen Bedingungen geübt, um für den Ernstfall optimal gerüstet zu sein. Außerdem wurde der erarbeitete Einsatzplan für die Seniorenwohnanlage überprüft und umgesetzt.

Die Teilnehmer wurden von erfahrenen Ausbildern betreut. Auf dem Übungsplan standen die Evakuierung der 20 Bewohner und das Zusammentreffen am festgelegten Sammelplatz, die Personensuche im Objekt, die Übergabe der Verletzten an den DRK-Rettungsdienst, die medizinische Betreuung sowie das koordinierte Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Einsatzkräften.



Weiterbildung Rettungsdienst

Teilnehmer Jahresfortbildung	
Rettungswache Jena	25
Rettungswache Kahla	13
Rettungswache Eisenberg	30
Rettungswache Stadtroda	27
Luftrettung „Christoph 70“	5
Universitätsklinikum Jena	2
DRK SOK	3
DRK Sömmerda	16
Malteser Erfurt	2
Landesfeuerwehrschule	1
Rettungsdienst Ellrich	11
IVD	5
Bundeswehr	3
Polizei	5
GARD Mönchengladbach	2
Feuerwehr	15
gesamt	165

Neue Erkenntnisse in der medizinischen Forschung bringen im Bereich des Rettungsdienstes immer wieder Verbesserungen mit sich. Diese neuen Methoden müssen erlernt und durch praktische Übungen perfektioniert werden, denn im Ernstfall muss jeder Handgriff sitzen.

Mit den abwechslungsreichen Fort- und Weiterbildungsangeboten für Ärzte, Notärzte, Rettungsassistenten und Rettungsassistenten im DRK-Bildungszentrum in Jena können die jährlich



erforderlichen Zertifizierungsleistungen für den Rettungsdienst erbracht werden. 165 Teilnehmer, davon ein Großteil aus dem DRK-Kreisverband, haben das Angebot angenommen. In 12 Lehrgängen mit insgesamt 6.400 Weiterbildungsstunden haben sie von erfahrenen Ausbildern und Referenten neue notfallrelevante und rechtliche Themen vermittelt bekommen sowie aktuelle Fragen diskutiert. Das Trainieren besonderer Einsatzsituationen, wie Retten aus Höhen und Tiefen, Bauunfälle und Wasserrettung, rundeten die Weiterbildungstage ab.



Breitenausbildung im Kreisverband

In Notfallsituationen kommt es auf jede Sekunde an, darum setzt der DRK-Kreisverband alles daran, dass viele Ersthelfer eine solide Ausbildung und ein entsprechendes Training bekommen. Dabei spielt die regelmäßige Auffrischung eine große Rolle, denn entscheidende Handlungsschritte werden schnell vergessen und viele Erste-Hilfe-Techniken ändern sich im Laufe der Zeit. Wenn ein Notfall eintritt kommt noch die Unsicherheit dazu.

Fast 4.000 Teilnehmer belegten im Jahre 2012 in 283 Lehrgängen einen Erste-Hilfe-Kurs, Erste Hilfe am Kind-Kurs oder lebensrettende Sofortmaßnahmen bei einen der 20 ehrenamtlichen und hauptamtlichen Ausbilder.

Kursart	Lehrgang	Teilnehmer	durchschn. TN-Zahl
LSM	26	253	10
EH	75	1.055	14
EHT	158	2.255	14
EH Kind	12	105	9
sonstige	12	142	12
gesamt	283	3.810	13

Seniorendienste

Gut betreut ins Neue Jahr



Wer älter wird, weiß Hilfe zu schätzen. Daher startete der DRK-Kreisverband mit einem neuen Angebot - „betreutes Wohnen“ - in das Jahr. Senioren mit und ohne Pflegestufe haben die Möglichkeit, in eine barrierefreie Ein- oder Zwei-Raumwohnungen umzuziehen. Hier können sie in Sicherheit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung in den eigenen vier Wänden gut betreut im Verbund mit Gleichgesinnten leben. Die 48 gepflegten Wohnungen sind an die Bedürfnisse des altersgerechten Wohnens angepasst und befinden sich in einem sanierten Wohnblock in der Jenaer Altenburger Straße 3. Der großzügig und komfortabel eingerichtete Gemeinschaftsraum mit kleiner Küche wird gerne genutzt und bietet ausreichend Platz für Feiern, Kurse oder Plauderstündchen.



Betreut leben und Wohlfühlen heißt auch, dass eine soziale Betreuungskraft allen Bewohnern montags bis freitags zur Verfügung steht. Sie ist Ansprechpartnerin für Fragen, hilft bei Behördenangelegenheiten und organisiert gemeinsame Aktivitäten. Abgerundet wird das Angebot durch individuell abrufbare Serviceleistungen, wie ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Hausmeisterdienste und Essen auf Rädern.

400. Hausnotruf angeschlossen

Ein Hausnotrufgerät sorgt für Sicherheit in Haus und Wohnung und ist daher für viele ältere und hilfsbedürftige Menschen nicht mehr wegzudenken. So auch bei Frau Guse aus der Jenaer Senioren-WG. Sie erhielt das 400. Hausnotrufgerät des DRK-Kreisverbandes und durfte sich über einen riesigen Blumenstrauß und ein kleines Geschenk freuen. Die Anzahl der Hausnotruf-Anschlüsse stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um fast 20% an.

Ihren Notrufsender trägt die Endsiebziglerin stets um den Hals und sie weiß, dass sich nach Betätigung des Notrufknopfes automatisch eine Sprechverbindung zur Zentrale herstellt, wo alle notwendigen Daten von ihr gespeichert sind. Das geschulte Personal ist daher sofort über bestehende Krankheiten und Besonderheiten informiert und kann, je nach Lage, Bezugspersonen, Angehörige, den Hausarzt oder Rettungsdienst alarmieren. Zum Glück musste die rüstige und lebenslustige Seniorin - außer zu Übungszwecken - noch nie den roten Knopf drücken. Doch für den Notfall ist sie bestens gerüstet.



Ein Dankeschön an die Helfer

Eine liebgelebte Tradition und ein Signal der Wertschätzung für die freiwillig geleistete Arbeit und das soziale Engagement sind die Dankeschön-Ausflüge für die vielen ehrenamtlichen Helfer. Tragen sie doch durch ihren Einsatz und ihre Mitmenschlichkeit entscheidend zur Verbesserung der Lebensqualität der betreuten Senioren bei. Die Treffen dienen gleichzeitig dazu, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und neue Ehrenamtliche herzlich aufzunehmen.

Mit einer Fahrt nach Bad Kösen bedankten sich die Mitarbeiter des Begegnungszentrums Jena Ost, des Seniorenbüros und der betreuten Seniorenreisen bei ihren Ehrenamtlichen. Bei strahlendem Sonnenschein genossen die 50 Helfer einen unterhaltsamen und rundum gelungenen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen bei einer Schifffahrt auf der Saale, einem Besuch im Kurpark Naumburg sowie im Tierpark Bad Kösen.



Einen weiteren schönen Nachmittag verbrachten die engagierten Helfer bei einer Vorführung des Vereins VIDEOaktiv im Café Lenz. Alte Dokumentarfilme aus Jena mit unterhaltsamen Szenen schwankender Straßenbahnen und fehlgeschlagenen Schornsteinsprengungen erinnerten an vergangene Jahrzehnte. Die Filmauswahl erntete viel Lob und löste eine angeregte Diskussion aus.

Zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit Lesung kamen 13 Helfer des ehrenamtlichen Besuchsdienstes. Rainer Düring hatte Schmunzelliteratur zum Thema „Alte Menschen“ im Gepäck, ist mit Humor doch vieles leichter zu meistern. Die Gäste waren begeistert, berichteten von eigenen Erfahrungen und Erlebnissen und genossen den Austausch mit Gleichgesinnten. Die 35 ehrenamtlichen Helfer des Lobedaer Begegnungszentrums und des Bürgertreffs waren im Berichtsjahr insgesamt 3.674 Stunden im Einsatz, das sind fast 200 Stunden mehr als im Vorjahr. Sie begleiteten Ausflüge, halfen bei der Betreuung von Demenzerkrankten, leiteten verschiedene Kurse und waren in

Theatergruppen aktiv. Im Jenaer Romantikerhaus verbrachten sie gemeinsam entspannte und lehrreiche Stunden bei der Sonderausstellung zu E.T.A. Hoffmann, die mit einer spannenden Lesung endete. Bei Kaffee und Kuchen sowie regen Gesprächen in der Gaststätte „zur Noll“ endete der schöne Ausflug.

Im Dezember folgten die Helfer noch einmal der Einladung ins Schillerkino mit anschließendem Kaffeetrinken und Brat-apefessen. Mit dabei war auch das erste Besuchdienstbaby.



Vielfältig, farbenfroh und phantasievoll

Patchworken ist das große Hobby der „Mittwochsfrauen“, die sich regelmäßig im Begegnungszentrum treffen, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Ihre wunderschönen bunten Kunstwerke aus Stoff, die sie geschickt mit Nadel und Faden gefertigt hatten, konnten vier Wochen lang im Stadtrodaer Stadtmuseum unter dem Titel „Patchwork und Malerei im österlichen Ambiente“ bewundert werden. Die Ausstellung erwies sich als Publikumsmagnet. Mehr als 120 Besucher kamen bereits zur Eröffnung und waren begeistert von den außergewöhnlichen und sehenswerten Exponaten.



Neues Angebot für Demenzerkrankte



Mehr als eine Million Menschen sind deutschlandweit an einer Demenz erkrankt, die Tendenz ist steigend. Ein Großteil von ihnen wird von Angehörigen mit viel Geduld und Zuwendung zu Hause betreut. Immer präsent zu sein, ist eine anstrengende Aufgabe, die viele an den Rand der Erschöpfung führt. Es ist schwer, vierundzwanzig Stunden täglich für die Mutter, den Vater, den Ehemann oder die Ehefrau da zu sein, ständig aufmerksam, geduldig und dienstbereit. Keine Zeit mehr für sich selbst zu haben, sich nicht zurückziehen zu können. Das zehrt an den physischen und psychischen Kräften.

Um pflegende Angehörige zu entlasten und ihnen eine Auszeit zu gönnen, hat der DRK-Kreisverband sein Angebot im Mai erweitert und bietet neben den wöchentlichen Gruppen- und Einzelbetreuungen zu feststehenden Zeiten auch eine flexible Demenzbetreuung an. Qualifizierte Fachkräfte betreuen demenzkranke Menschen stundenweise in der neuen Demenzwohnung „Augenblick“ in der Ernst-Schneller-Straße 10. Der Besuch kann regelmäßig erfolgen, aber auch kurzfristig abgesprochen werden, ganz nach Bedarf.

Der Erkrankte kann in der Gruppe Geselligkeit und Abwechslung

außerhalb seines gewohnten Alltagsumfeldes erleben, verborgene Fähigkeiten wieder entdecken und Erinnerungen austauschen. Die pflegenden Angehörigen können in dieser Zeit in Ruhe ausspannen, Termine wahrnehmen und eigenen Interessen nachgehen.

Von Montag bis Freitag werden die Gäste in der gemütlichen und komplett eingerichteten Zwei-Raumwohnung gezielt gefördert und betreut. Durch die unmittelbare Nähe zum Seniorenbetreuungszentrum ist es auf Wunsch auch möglich, am gemeinsamen Mittagessen oder an Veranstaltungen teilzunehmen. Sieben Demenzerkrankte nutzten in den ersten Monaten 100 mal die flexible Betreuung. „Augenblick“ ist somit nicht nur ein Entlastungsangebot für pflegende Angehörige, sondern auch ein Treffpunkt für Demenzerkrankte, die Hilfe benötigen und nicht allein zu Hause bleiben können.



Gemeinsames Sommerfest

Die Besucher der Demenzbetreuungsgruppen in Lobeda folgten zusammen mit ihren Angehörigen der Einladung zum traditionellen Sommerfest. In den gemütlichen und sommerlich



dekorierten Räumlichkeiten des Bürgertreffs konnten die 28 Gäste bei kulinarischen Leckereien gemeinsam singen und plaudern und so ganz zwanglos miteinander in Kontakt treten. Ein kleines Unterhaltungsprogramm rundete den gelungenen Nachmittag ab.

Die Betreuungsgruppen für demenzkranke Menschen dienen der Entlastung der pflegenden Angehörigen, die sich häufig rund um die Uhr mit viel Geduld und Zuwendung um die Betroffenen kümmern. Die eigenen Bedürfnisse kommen dabei viel zu kurz. Durch die regelmäßigen Gruppenbeschäftigungen haben Betreuende feste Zeiten, die sie zur Erholung oder für Erledigungen nutzen können. Währenddessen werden die Demenzerkrankten in kleinen Gruppen mit speziellen Beschäftigungskonzepten gefördert. Die Aktivitäten haben einen spielerischen Charakter und sind von Geselligkeit, Singen, Vorlesen, Malen, Musikhören sowie Gedächtnis- und Bewegungsübungen geprägt.

Generationen spielen

Viel Spaß hatten Kinder, Eltern und Großeltern auf dem Spielplatz am Wenigenjenaer Platz in Jena Ost beim gemeinsamen spielen und lachen. Am Generationentag, veranstaltet vom Jenaer Bündnis für Familie, drehte sich traditionell alles um die Herausforderungen des demographischen Wandels.

Mädchen und Jungen aus DUALINGO-Schule und Kindergarten sowie dem Fröbelhaus und Mitarbeiter des DRK-Seniorenbegegnungszentrums hatten, zusammen mit der Aktion Wandlungswelten und dem Reichweite Generationenprojekt Jena, ein kunterbuntes Programm vorbereitet. Unterstützt wurden sie dabei von vielen ehrenamtlichen Helfern. Für jeden war etwas dabei: Bewegungs- und Strategiespiele, Experimente, Märchen, Tauziehen und eine Tombola.

Auch der DRK-Bürgertreff im Kernbergviertel beteiligte sich in seinen Räumlichkeiten mit verschiedenen Angeboten für alle Altersklassen an der Aktion.



Der Generationentag war somit eine ideale Gelegenheit, um Jung und Alt zusammenzubringen, gemeinsam aktiv zu sein und zwischenmenschliche Kontakte zu stärken.



Afrikanischer Nachmittag

In eine fremde Welt entführte Familie Pröscholt aus Kahla die 20 Gäste des afrikanischen Nachmittags im Rahmen der Seniorentage. Im Gepäck hatten sie einen Dia-Vortrag über Äthiopien, wo sie die 80er Jahre verbracht hatten.

Interessiert lauschten die Teilnehmer, darunter die städtische Altenhilfeplanerin Gabriele Pippart, dem kurzweiligen Bericht über das Leben und Arbeiten in Afrika. Die vielen Fragen wurden bei typisch afrikanischen Kaffee- und Teespezialitäten sowie Kuchen beantwortet. Außerdem konnten die Besucher traditionelle Kleidung sowie Musikinstrumente bestaunen.



Jubiläum im Seniorenheim



Vor 10 Jahren übernahm der DRK-Kreisverband von der Stadt Jena das Seniorenheim „Am Kleinertal“. Seitdem hat sich viel getan.

Zur Jubiläumsfeier stand, zur Freude der Bewohner, ein festlich-geselliges Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung und „Heidis Koffertheater“ auf dem Programm. Peter Schreiber blickte in seinen Grußworten noch einmal zurück, zog eine positive Bilanz des letzten Jahrzehntes und bedankte sich herzlich bei den Mitarbeitern und vielen ehrenamtlichen Helfern für ihr großes Engagement. Gleichzeitig gab er bekannt, dass die beiden DRK-Seniorenheime in Jena und Stadtroda seit 1. September dem Geschäftsbereich Seniorendienste zugeordnet sind. Monika Schaurath als neue Heimleiterin hat es sich zum Ziel gesetzt, effektivere Strukturen zu schaffen, die Fortbildungsangebote für Mitarbeiter zu individualisieren und die vorhandenen Angebote stärker zu vernetzen.

Umfangreiche Sanierungsarbeiten verwandelten das Haus in sechs Wohnbereiche unterschiedlicher Größe und die Mehrbettzimmer für 184 pflegebedürftige Bewohner in 161 komfortable Ein- und Zweiraumapartments mit Kühlschrank und seniorengerechtem Duschbad. Die Zimmer verfügen über einen Telefon- und Fernsehanschluss und können zum Teil individuell und persönlich eingerichtet werden. Innerhalb des Hauses können die Bewohner kostenfrei telefonieren. Jedes Zimmer



verfügt außerdem über eine Rufanlage, über die jederzeit das Fachpersonal herbeigerufen werden kann.

Anbauten am Haus ermöglichten, mit Unterstützung finanzieller Mittel der ARD Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“, die Vergrößerung eines Wohnbereiches und die Integration einer Tagespflegestelle für 15 pflegebedürftige Menschen, die hier tagsüber liebevoll und individuell betreut werden.

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung haben im Kleinertal einen festen Platz. Durch regelmäßige unangekündigte Besuche des Medizinischen Dienstes werden alle Leistungen des Seniorenheims geprüft. Die Einführung eines internen Qualitätsmanagements kontrolliert zudem, inwieweit Pflegestandards und die individuelle Pflegeplanung durch das Fachpersonal umgesetzt werden. Qualität bekommt so ein Gesicht und fügt sich in das Gesamtkonzept des Hauses ein.

Das qualifizierte Team hat stets ein offenes Ohr für Fragen und Probleme der Heimbewohner und steht rund um die Uhr zur Verfügung. Zur individuellen Versorgung gehören sowohl



Grund- und Behandlungspflege als auch die soziale Betreuung und ein Friseur- und Fußpflegeservice. Die gesamte Freizeitgestaltung wird entsprechend den Wünschen und Möglichkeiten der einzelnen Bewohner geplant und betreut. Zu den vielseitigen Freizeitangeboten zählen neben kulturellen und sportlichen Aktivitäten auch saisonale Feste, Ausflüge, musikalische Veranstaltungen, Vorträge, Lesungen und Spieleabende. Außerdem können die Gemeinschaftsräume, die Terrasse und der geschützte Garten zum Ausspannen und für ein Plauderstündchen genutzt werden.

In den Jahren des Zusammenwohnens haben sich unzählige Kränzchen, Spiel- und Singgemeinschaften und Freundschaften ergeben. Das Heim wurde Menschen zu einem Zuhause, viele fanden Geborgenheit und Glück, Zufriedenheit und am Ende ihres Lebens gute Pflege, einen strukturierten Tagesablauf und liebevolle Betreuung.

Jung trifft Alt



Im Rahmen des Deutsch, Ethik- und Religionsunterrichtes waren 13 Neuntklässler des Pestalozzi Gymnasiums Stadtroda regelmäßig zu Gast im DRK-Seniorenheim Rodatal und lernten so, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und eigene Fähigkeiten einzubringen.

Wöchentlich besuchten die Mädchen und Jungen ausgewählte Senioren, setzten sich mit ihnen zusammen, lasen vor, blätterten in Fotoalben, gingen an der frischen Luft spazieren, bastelten und spielten gemeinsam und erfuhren nebenher spannende Geschichten aus dem Leben der Heimbewohner.

Aufgrund der völlig neuen Erfahrung waren die Jugendlichen anfangs noch etwas zurückhaltend und ängstlich, sie gewöhnten sich jedoch schnell an die Bewohner und zeigten Respekt, Geduld und Einfühlungsvermögen. Sie lernten, mit älteren Menschen umzugehen und ihre Bedürfnisse zu erkennen. Und nicht zuletzt zauberten sie ein Lächeln in die Gesichter der Senioren.

Zum Projektende hatten die Mädchen und Jungen ein wunderschönes Abschiedsfest vorbereitet und den Senioren somit einen abwechslungsreichen Nachmittag mit musikalischen Klängen zu Kaffee und Kuchen, Liedern und Spielen beschert. Das Schulprojekt „Service Learning - Lernen durch Engagement - Jung trifft Alt“ hat sowohl die Schüler als auch die Senioren sehr bereichert.



Neue Kurse für Senioren

In den beiden DRK-Begegnungszentren in Jena Ost und Lobeda sowie im Bürgertreff im Jenaer Kernbergviertel wurde erneut viel geboten. Hier konnte man sich treffen, informieren, in geselliger Runde Kontakte knüpfen, gemeinsame Unternehmungen starten oder sich von Fachkräften beraten lassen.

Die regelmäßigen Wochen- und wechselnden Monatsprogramme wurden von den vielen Besuchern sehr gut angenommen. Die vielfältigen Angebote trugen dazu bei, Geselligkeit und Geborgenheit in der Gemeinschaft zu vermitteln und zu erleben. Neben festen Kursen fanden auch Ausflüge, Vorträge und unterhaltsame Themennachmittage statt. Ehrenamtliche Helfer wirkten tatkräftig bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktivitäten mit, hinzu kamen die zahlreichen Kursleiter, ohne die das breit gefächerte Angebot nicht möglich gewesen wäre. Zu den bereits bestehenden sportlichen, kreativen, sprachlichen und kulturellen Kursen kamen auch Neue hinzu.

Einer davon war der Videozirkel, der sich im Januar auf Initiative der Senioren aus dem bereits bestehenden Fotozirkel gegründet hat. Ist doch das Filmen mit der Videokamera eine beliebte Methode, Familien- und Urlaubserlebnisse zu dokumentieren. Zudem kann man mit Hilfe dieser Technik unterschiedliche Themen problemlos in Ton und Bild verarbeiten. Daher ist der Videozirkel zum einen monatlicher Treffpunkt, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Zum anderen bietet er Gelegenheit, sich in entspannter und zwangloser Runde gegenseitig zu unterstützen und zu beraten sowie gemeinsame Filmideen zu entwickeln und umzusetzen.

Seit Oktober trafen sich unter der Leitung von Prof. Dr. Rainer Hirt und Harri Groth monatlich etwa 10 Senioren im Begegnungszentrum Jena Ost, um gemeinsam zu philosophieren. Der Kurs bot die Möglichkeit, in kleiner Runde Wert- und Sinnfragen zu diskutieren, nachzudenken und sich mit den anderen Teilnehmern auszutauschen. Neben alltäglichen Phänomenen wurden auch wissenschaftliche Erkenntnisse aus verschiedensten Forschungsrichtungen unter die Lupe genommen. Der beliebte Kurs wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt.



Sicher erholt



Seit Jahren bietet der DRK-Kreisverband deutschlandweit betreute Reisen an, die speziell auf die Bedürfnisse von Senioren abgestimmt sind. Ob Kurreise nach Franzensbad, die Lüneburger Heide, Ostsee oder Weihnachten in Bad Steben - die Teilnehmer genossen die vier Reisen in kleinen Gruppen samt abwechslungsreichem Erholungs- und Kulturprogramm in landschaftlich reizvollen Regionen, seniorengeeigneter Unterkunft und mit individueller Betreuung. Die Urlaube endeten mit vielen Gesprächen, gemeinsamen Mahlzeiten und Ausflügen leider immer viel zu schnell. Eine qualifizierte und ehrenamtlich tätige Reisebegleiterin war immer dabei und kümmerte sich rührend um das Wohl der Urlauber. Sie hatte stets Lösungen parat und erfüllte jeden noch so kleinen Wunsch. Schließlich liegt ihr das Glück der Menschen am Herzen. Zufrieden, erholt und mit vielen schönen Eindrücken kehrten die Urlauber nach jeder Reise zurück nach Hause.

Beim traditionellen Reisefrühstück im Advent trafen sich noch einmal alle reisebegeisterten Senioren, um auf das vergangene Reisejahr zurückzublicken, in Erinnerungen zu schwelgen und die vielen Urlaubsfotos anzuschauen.



Die ehrbaren Bürger von Drackendorf



Gut besucht war der Saal im Lobedaer Seniorenbegegnungszentrum zur Premiere des in Eigenregie entstandenen Fünfkaters „Die ehrbaren Bürger von Drackendorf“. Die engagierten Laiendarsteller der DRK-Theatergruppe schafften es erneut, mit viel Liebe zum Detail ein lebhaftes und amüsantes Programm auf die Bühne zu bringen. Die Zuschauer bedankten sich mit stürmischem Applaus für die überaus unterhaltsame Inszenierung.

Nach dem großartigen Premierenstart gab es weitere Aufführungstermine. So genossen die Senioren vom Begegnungszentrum in der Dammstraße und dem Seniorenheim „Am Kleintal“ einen amüsanten Theaternachmittag mit Kaffee und Kuchen.

12. Seniorenbegleiterkurs

Senioren angemessen zu begleiten und Menschen mit Demenz verstehen und unterstützen zu können, erfordert besondere Kenntnisse und vor allem eine wertschätzende Haltung. Daher bot das Seniorenbüro der Stadt Jena in Kooperation mit der evangelischen Erwachsenenbildung zum 12. Mal einen Qualifizierungskurs für ehrenamtliche Seniorenbegleiter an.

Die Teilnehmer wurden von erfahrenen Referenten und Fachkräften theoretisch und praktisch auf ihre künftigen Aufgaben vorbereitet, dabei wurden altersrelevante Themen, wie Demenz, Sturzprophylaxe, Kommunikation und Biographiearbeit besprochen. Neben einem Werkstatttag wurden auch viele praktische Themen anschaulich dargestellt. Ein kreativer Workshop zum Thema Gestalten, ein Exkurs zur Aromatherapie sowie ein 20-stündiges Praktikum rundeten die mehrwöchige Schulung ab. Die zehn Seniorenbegleiter sind nun im Raum Jena in der offenen Altenhilfe tätig und unterstützen hilfsbedürftige Senioren und pflegende Angehörige. Ein qualifizierter Ansprechpartner steht ihnen im Kreisverband zur Verfügung.

Puppen erobern die Bühne



Im März war es soweit - die „Kuglerbühne“ wurde gegründet. Seitdem trafen sich alle zwei Wochen, vor allem Senioren, im DRK-Bürgertreff, um zunächst ein riesiges Holz-Puppentheater zu bauen, Theaterstücke zu schreiben und natürlich gemeinsam mit Handpuppen zu spielen.

Die Proben begannen mit dem bekannten Stück vom Räuber Hotzenplotz, der Großmutter Kaffemühle stibitzte. Dank einer Spende der Heimstätten-Genossenschaft konnten wunderschöne Puppen von einem Arnstädter Familienunternehmen erworben werden. Mit großer Detailverliebtheit und Kreativität wurden das Drehbuch geschrieben und die Kulissen gebastelt. Jung und Alt haben hier zusammen eine echte Märchenwelt geschaffen. Die Premiere fand zum Brunnenfest am 7. September statt. Seitdem werden v.a. Grimmsche Hausmärchen und selbstgeschriebene Stücke von Jochen Hübbe einstudiert. Die Aufführungen finden nicht nur im Bürgertreff statt, wo sie kleine und große Besucher erfreuen, sondern auch zu Stadtteilstunden und im Mehrgenerationenhaus in Jena Ost.

Dialog zwischen den Generationen

Das Leben in der Großfamilie ist heute zur Seltenheit geworden. Manche Kinder erleben, wenn überhaupt, ihre Großeltern nur noch an besonderen Feiertagen. Das Wissen über die andere Generation schwindet und damit auch das gegenseitige Verständnis und die Bindung.

Dem wollten Senioren der Wohnanlage in der Franz-Kugler-Straße entgegenwirken und luden daher in regelmäßigen Abständen Kinder der Kita Kernbergzwerge zu thematischen Vormittagen in den Bürgertreff ein. Gemeinsames Singen und Musizieren sowie das Vorlesen und Erzählen standen dabei im Vordergrund, wobei das Programm im Vorfeld auf die Interessen der Mädchen und Jungen abgestimmt wurde. Sowohl die Kinder als auch die Senioren und Pädagogen reagierten auf das



kreative Miteinander durchweg positiv. Das Eintauchen in eigene und fremde Welten, das Wecken von Neugierde und das Zuhören, Erzählen und Entspannen sowie die Gegenbesuche im Kindergarten machte allen Beteiligten jedes Mal richtig viel Spaß.

Plauderstunde auf französisch

Sieben Senioren vom Französischkurs folgten der Einladung der DUALINGO-Schüler und verlebten einen unterhaltsamen und lehrreichen Vormittag mit Übungen und Spielen zur Landeskunde, um ihre französischen Sprachkenntnisse gemeinsamen zu vertiefen und praktisch anzuwenden. Fehlerfrei beantworteten die Viertklässler, die seit der ersten Klasse bilingual unterrichtet werden, die verschiedenen Fragen rund um das Thema Schule, welche die Senioren vorbereitet hatten und bedankten sich für den praktischen Unterricht mit einem musikalischen Beitrag auf französisch. Das Treffen war für beide Seiten eine Bereicherung und gelungene Abwechslung und wird im nächsten Schuljahr erneut stattfinden.



Hohe Qualität in der ambulanten Pflege



Die drei Sozialstationen des DRK-Kreisverbandes in Jena-Camburg, Stadtroda und Eisenberg erzielten bei den unangemeldeten Qualitätsprüfungen des medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) erneut sehr gute Ergebnisse.

Die Gesamtnote in der ambulanten Pflege wird aus vielen Einzelkriterien gebildet, die je drei Qualitätsbereichen zugeordnet sind. Den Schwerpunkt bildet der Bereich „pflegerische Leistungen“. Hinzu kommen die Ergebnisse der „ärztlich verordneten pflegerischen Leistungen“ sowie der „Dienstleistung und Organisation“. Der Qualitätsbereich „Befragung der Kunden“ fließt nicht in die Gesamtnote ein, er wird separat als Bereichsergebnis ausgewiesen. Um die Gesamtnote richtig einordnen zu können, wird zudem ein Landesdurchschnitt ermittelt.

Bereits 2011 schlossen die drei Standorte mit den Gesamtnoten 1,1 (Stadtroda), 1,3 (Eisenberg) und 1,4 (Jena-Camburg) ab. Darauf ausgeruht wurde sich allerdings nicht, sondern kontinuierlich an Verbesserungsmaßnahmen gearbeitet, so dass die Prüfergebnisse 2012 mit 1,0 für Stadtroda und Eisenberg sowie



1,3 für Jena-Camburg noch übertroffen wurden und weit über dem Landesdurchschnitt von 1,6 bzw. 1,7 lagen.

Die hervorragenden Ergebnisse bestätigen den hohen qualitativen Anspruch, bestimmen doch Individualität und Professionalität das Denken und Handeln der gut ausgebildeten Mitarbeiter. Ziel ist es, dieses hohe Niveau zu halten und im Interesse der Klienten zu verbessern. Daher werden regelmäßig Maßnahmen zur Qualitätssicherung durchgeführt. Dazu gehören Qualitätszirkel, Teambesprechungen, kontinuierliche und umfangreiche Mitarbeiterschulungen, die Weiterentwicklung des Qualitätshandbuchs sowie die Durchführung von Pflegevisiten durch die Qualitätsbeauftragte. Zudem werden bereits bestehende Angebote vernetzt sowie Ressourcen und Synergieeffekte optimal genutzt.

Die Gestaltung der Pflege sowie die Umsetzung der Pflegeprozesse wurden durch ein Pflegedokumentationssystem mit neuen individuellen und handlungsleitenden Formularen für die Pflegeplanung unterstützt, welche zur Entbürokratisierung und Weiterentwicklung der Pflegequalität beitragen.



Wesentliche Erkenntnisse werden weiterhin schriftlich festgehalten und sorgen für einen ständigen Informationsgleichstand aller an der Pflege Beteiligten. Dabei wurde eine Reduzierung der Formularvielfalt angestrebt, um Doppeldokumentationen zu vermeiden und somit den Schreibaufwand zu verringern. Fest eingeplante Übergabezeiten und regelmäßige Besprechungen förderten zudem die Kommunikation und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter und erleichterten gleichzeitig die Gestaltung, Auswertung und Anpassung der Pflegemaßnahmen.

Weiterbildungsthemen 2012

Burnout-Syndrom, Arbeitsschutz, Haftungsrecht, Patientenverfügung, Nottestament, Mitarbeitergesundheit, Teamentwicklung, Notfälle, Herzinfarkt, Herzinsuffizienz, Stomaver-sorgung, Demenz, Depressionen, Diabetes, Wundversorgung, Parkinson, Stürze, Lagerungstechniken, Infektionslehre, Hausnotruf, Kinästhetik

Pflegehelfer geschult



Die demographische Entwicklung und die strukturellen Veränderungen im Gesundheits- und Sozialwesen führen zu wachsenden und neuen Anforderungen an die Pflegeberufe. Dazu müssen sowohl qualifizierte Fachkräfte als auch ausgebildete Pflegehelfer in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Die Qualität in der Pflege liegt dem DRK-Kreisverband besonders am Herzen. Deshalb arbeiten hier 49 Pflegefachkräfte, die von Pflegehelfern unterstützt werden.

Um zukünftige Pflegehelfer optimal auf ihre bevorstehenden Aufgaben vorzubereiten, wurden im Bildungs- und Technologiezentrum Eisenberg Pflegehelfer geschult. Eine Mitarbeiterin des DRK-Kreisverbandes übernahm dabei mit etwa 100 Stunden einen Teil der Ausbildung. Dazu gehörten sowohl die Vermittlung von Grundkenntnissen der Pflege, Anatomie, Physiologie und Krankheitslehre als auch die Einführung in die Kommunikation, Betreuung, Pflegedokumentation und Beratung. In fast 900 Lehr- und 650 Praktikumsstunden haben sich die Teilnehmer ein vielfältiges Wissen angeeignet und sind nun befähigt, Pflegefachkräfte qualifiziert zu unterstützen. Sie kennen medizinische Zusammenhänge und Abläufe und können Beobachtungen gezielt weiterleiten.



Palliative Pflege im Seniorenheim Rodatal

Die palliativ-medizinische Versorgung hat im Seniorenheim Rodatal einen ganz besonderen Stellenwert. Liegt es dem Pflege- und Betreuungsteam doch sehr am Herzen, sterbende Menschen und deren Angehörige sowohl fachlich als auch liebe- und würdevoll in einem engen Vertrauensverhältnis zu begleiten. Hier weiß man ganz genau wie wichtig es ist, letzte Wünsche zu erfüllen. Manch einer möchte noch einmal in den Garten gefahren werden, eine Bratwurst essen oder ein bestimmtes Lied hören. Wenn die Pflegebedürftigen dann entspannt sind oder zufrieden wirken, wissen die Pflegekräfte, dass sich die Mühe gelohnt hat.

Das Seniorenheim ist bereits seit Ende 2010 eine zertifizierte palliativ-kompetente Einrichtung. Vorausgegangen waren eine 18-monatige Weiterbildung der Pflegedienstleiterin Berit Riese und die Schulung einer Mitarbeiterin zur Palliativfachkraft. Durch die gezielte Weiterentwicklung der Hospizkultur und die Erarbeitung eines Palliativkonzeptes konnte sich das Heim 2012 den Qualitätsnachweis für zwei

weitere Jahre sichern. Palliativ-medizinische Versorgung umfasst sowohl medizinische Behandlungen und körperliche Pflege, als auch psychologische, soziale und seelische Unterstützung. Dabei steht nicht die Verlängerung der Lebenszeit sondern die Verbesserung der Lebensqualität im Vordergrund. Das bedeutet vor allem, dass die individuellen Wünsche und das Wohlbefinden der Bewohner im Mittelpunkt stehen, sie im Sterbeprozess schmerzarm begleitet und würdig verabschiedet werden. Zudem werden Angehörige unterstützt und einbezogen sowie alle Mitarbeiter kontinuierlich weitergebildet.



Backen verbindet



Durch das Lobedaer Begegnungszentrum zog ein herrlicher Duft von selbst gebackenen Plätzchen, die 10 Grundschul Kinder der Kulturschule gemeinsam mit Frau Grafe für die Weihnachtsfeiern beider Einrichtungen gebacken hatten. Die acht- bis zehnjährigen Mädchen und Jungen folgten der Einladung zur gemeinsamen Back-Aktion und hatten unheimlich viel Spaß dabei. Emsig studierten die Nachwuchsbäcker die ausgewählten Rezepte, suchten die Zutaten zusammen, wogen sie ab und stellten verschiedene Teigsorten her, um schließlich wunderschöne Kunstwerke auszusteichen und zu verzieren. Dabei stand den Jungen und Mädchen die Seniorin mit zahlreichen Ratschlägen, Tipps und Tricks hilfreich zur Seite. Die Kinder genossen die beiden stimmungsvollen und von Erfolg gekrönten Vormittage, die ganz im Zeichen des gegenseitigen und liebevollen Lernens standen.

Lehrreiche Osterfeier



Es ist eine schöne Tradition, dass sich jeden Dienstag betagte Damen und Herren im Begegnungszentrum in der Dammstraße treffen, um bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen. Zum thematischen Dienstagskreis zur Osterzeit waren die Frauen der Schwarzataler Spinnstube mit ihren typischen Trachten zu Gast. Anhand altertümlicher Arbeitsgegenstände erklärten sie die traditionelle Butterherstellung und demonstrierten Handarbeitstechniken, die v.a. bei den Damen Erinnerungen an alte Zeiten aufleben ließen. Außerdem wurden die 15 Teilnehmer in die Welt der Binseneier entführt, die jedes Jahr für das Osterfest hergestellt werden. Eine Butter- und Buttermilchverkostung sowie ein musikalisches Unterhaltungsprogramm mit Frau Schnorr rundeten den gelungenen und lehrreichen Nachmittag ab.

Guten Appetit!



Ein gutes Essen ist eine Wohltat für Körper und Seele. Was aber ist, wenn man nicht mehr täglich kochen kann und der Einkauf zur Last wird? Dann ist der DRK-Menüservice „Essen auf Rädern“ eine gute Adresse. Davon überzeugten sich 26 Senioren bei zwei Verkostungsaktionen. Fünf von ihnen nahmen das Angebot sofort an.

Zuverlässig und abwechslungsreich wurden über das Jahr 428 Männer und Frauen in Jena und Umland mit 90.258 frisch gekochten oder tiefgekühlten Köstlichkeiten versorgt - ganz nach Bedarf. Sie konnten zuvor aus drei Gerichten, darunter auch Schonkostmenüs, wählen. Im 4-Wochenrhythmus erhielten alle Essensteilnehmer einen neuen Speiseplan mit saisonalen Besonderheiten und einer Informationsseite über interessante Höhepunkte im Bereich Seniorendienste.

Essen in Gesellschaft und in gemütlicher Umgebung schmeckt natürlich noch viel besser. Das zeigen die steigenden Zahlen der dankbaren Stammgäste der zwei stationären Mittagstische. Hauptamtliche Mitarbeiter und Helfer sorgten dafür, dass die Senioren ihr bestelltes Essen an liebevoll gedeckten Tischen erhielten und gleichzeitig in gemütlicher Runde plaudern konnten. Da wurden Erinnerungen ausgetauscht und Geschichten erzählt und sich gleich für den nächsten Tag verabredet.

Festessen zum ersten Geburtstag

Die ambulant betreute Wohngemeinschaft in der Ernst-Schneller-Straße 10 konnte ersten Geburtstag feiern. Viel ist passiert, seit dem Einzug der ersten Mieter. Derzeit wohnen 12 pflegebedürftige Männer und Frauen zwischen 64 und 91 Jahren in individuell eingerichteten Ein- bzw. Zwei-Raumwohnungen, in die sie sich jederzeit zurückziehen können.

Das Konzept ging auf: Ein selbstbestimmtes Leben für Senioren, eingebettet in eine Gemeinschaft, eine familiäre Atmosphäre und ein funktionierendes soziales Umfeld. Angehörige, Freunde und Nachbarn nehmen aktiv am WG-Leben teil. Dazu eine Alltagsbegleiterin, die auf die individuellen Bedürfnisse der Senioren eingeht sowie professionelle Pflege und Hilfe, die den Senioren die Freiheit lässt, ihr Leben möglichst selbstbestimmt und eigenständig zu gestalten. Im Vordergrund steht allerdings das alltägliche Miteinander, das sich in der geräumigen Wohnküche mit angeschlossenen Wohnzimmer abspielt. Hier wird gespielt, Musik gehört, geplaudert und gefeiert. Die Damen und Herren genießen die Gesellschaft. Dass man in der WG nicht alleine ist, empfinden hier alle als großen Vorteil.

Für die Zubereitung eines Festessens zum ersten WG-Geburtstag konnte Herr Grobleben gewonnen werden. Der Koch, der ein halbes Jahr in Indien lebte, probierte die mitgebrachten Rezepte zuvor beim Kochkurs im Seniorenbegegnungszentrum aus. Die WG-Bewohner und Geburtstagsgäste genossen in entspannter Atmosphäre ein dreigängiges Menü aus Kürbis-Ingwer-Suppe, Entenfilet auf Zuckerschoten und Mousse au chocolate.



Fünf Jahre ehrenamtlicher Besuchsdienst

Alte und kranke Menschen sind oft ganz alleine und sehnen sich nach Gesellschaft und Zuwendung. Daher ist die Freude groß, wenn die lieben Verwandten zum Besuch vorbeischauen. Doch wie steht es mit denen, die keine Familie haben oder diese weit entfernt wohnt und nur selten kommen kann?

Genau an dieser Stelle greifen die Angebote des Besuchsdienstes des DRK-Kreisverbandes. Mittlerweise sind 14 Ehrenamtliche im Alter von 22 bis 71 Jahren als Zeitspender unterwegs und unterstützen sowohl pflegende Angehörige als auch einsame Menschen. Mit ihren regelmäßigen Besuchen verschenken sie nicht nur persönliche Zuwendung sondern auch unbezahlbare Freude, sei es bei einem Plauderstündchen bei Kaffee und Kuchen, einem gemeinsamen Spiel oder einem Spaziergang durch den Park.

Momentan werden 21 Frauen und Männer zu Hause und in Seniorenheimen besucht. Eine der ganz treuen Zeitspender ist Helga Ruß. Sie

unterstützt den Besuchsdienst seit seiner Gründung und besucht sechs Männer und Frauen zweimal pro Monat für je zwei Stunden. Zudem leitet sie seit drei Jahren erfolgreich einen Malkreis im Seniorenbegegnungszentrum.



Unterstützt und auf ihre Aufgaben vorbereitet werden die Ehrenamtlichen von einer festen Ansprechpartnerin im Kreisverband. Dazu gehören neben Beratung, Vorbereitungskursen, Vermittlung und Dankeschönveranstaltungen auch Fortbildungsangebote, Gesprächsrunden und Fallbesprechungen. Die optimale Begleitung, Kommunikation und Unterstützung von Senioren wird in einem ein bis zweimal jährlich stattfindenden Seniorenbegleiterkurs durch Fachkräfte sowie einem Praktikum im Pflegedienst, in einem Begegnungszentrum, in Seniorengruppen, einer Kirchengemeinde oder im häuslichen Bereich geschult.

Auch dem DRK-Landesverband Thüringen sind die Besuchsdienste ein besonders Anliegen, so dass er zu einer Fachtagung zum Auf- und Ausbau ehrenamtlicher Besuchsdienste nach Leipzig einlud. Hier lauschten die vielen Teilnehmer mit großem Interesse dem Vortrag von Carolina Buske, die über den vor fünf Jahren erfolgreich etablierten Besuchsdienst im DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda referierte und die vielen praktischen Fragen anschaulich beantwortete.

Kinder, Jugend und Familie

Abenteuer im Wald



Gut gelaunt startete eine Gruppe ambulant betreuer Kinder aus Jena und dem Saale-Holzland-Kreis mit ihren Familienhelferinnen des DRK-Kreisverbandes und zwei Mitarbeiterinnen des „Naturpfade“ e.V., um einen unvergesslichen Ferientag im Jenaer Rosental mit vielen Überraschungen und mutigen Aufgaben zu erleben. Die erste Bewährungsprobe bestanden die Mädchen und Jungen, als sie sich an einem Seil



hinabhangeln mussten, um Puzzleteile des Wegeplans aufzuspielen. Weiter ging es zu einem Gesellschaftsspiel, wo Teamgeist und gegenseitige Unterstützung gefragt war. Kaum war diese Etappe gemeistert, zeigten die Bogenschützen, wie gut sie treffen konnten. Ein Seil-Balanceakt führte die Abenteurer schließlich zum Ziel.

Nach dem gemeinsamen Picknick bastelten die Wanderfreunde noch eine Überraschung für die Daheimgebliebenen. Mit vielen neuen Eindrücken und Ideen im Gepäck ging es schließlich wieder nach Hause.

Spurensuche zwischen den Generationen



Gemeinschaftlich organisierten die Mitarbeiter der DRK-Sozialstation Stadtroda und das Team der ambulanten Erziehungshilfe unter dem Motto „Spurensuche“ ein generationsübergreifendes Sommerfest.

Vor dem Hintergrund, dass in vielen Familien die Möglichkeit des Zusammenlebens mehrerer Generationen nicht mehr gegeben ist, kamen an diesem Tag alle Beteiligten miteinander zusammen und ins Gespräch. Jung und Alt konnten gemeinsam spielen, basteln und singen, was allen sichtlich Freude bereitete. Begleitet von strahlendem Sonnenschein und mit Blick auf die Roda gestaltete sich das Beisammensein bei Kaffee und Kuchen wie ein Picknick in einer Großfamilie.

Auch ein kurzer Erste Hilfe Exkurs, organisiert durch das Jugendrotkreuz, kam gut an und wurde rege genutzt. Konzentriert und voll bei der Sache übten Kinder und Erwachsene gleichermaßen das Anlegen von Verbänden. Nach einem abschließenden Grillabend waren sich alle einig, dass es im nächsten Jahr erneut ein solches Fest geben soll.



Neue Kita in DRK-Trägerschaft

Der Vorstand der Carl Zeiss AG beschloss Mitte des Jahres, in Jena eine Kita für Mitarbeiterkinder einzurichten und gab 500.000 Euro für die notwendigen Baumaßnahmen frei. Die neue Kita in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes entsteht am Werksgelände in einem Gebäude am Hardenbergweg. Bis zur Eröffnung im August 2013 wird das Haus umgebaut und saniert. In der Kindertagesstätte werden durch den Betreiber mindestens 20 der 32 Plätze für Betriebsangehörige der Carl Zeiss Firmen am Standort Jena vergeben. Kinder ab einem Jahr bis zum Schuleintritt werden in drei teils altershomogenen, teils altersgemischten Gruppen spielen und lernen. Die Kita „Sternschnuppe“ wird nach modernen Konzepten geleitet. Durch eine frühzeitige Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband nimmt Carl Zeiss als familienfreundliches und zukunftsorientiertes Unternehmen unter anderem Einfluss auf eine firmenspezifische Ausprägung des Betreuungskonzeptes und auf flexible Öffnungszeiten.

Kita-Fachtag



Täglich sind Pädagogen und Erzieher im Gespräch mit Eltern. Nicht immer ist die Kommunikation einfach, allerdings ein wichtiges Instrument der pädagogischen Arbeit. Diesem Thema widmete sich der DRK-Kreisverband und lud die Mitarbeiter der vier DRK-Kitas zum Fachtag „Elternsprache verstehen und sprechen lernen“ ein.

Mit Vorträgen und verschiedenen Praxisstationen, wie Entwicklungsgespräch, Konfliktgespräch und Gespräch bei drohender Kindeswohlgefährdung, gab der Fachtag einen Überblick über die Gestaltungs- und Durchführungsmöglichkeiten eines konstruktiven Elterngesprächs und Anregungen zur Umsetzung. Anhand von Fallbeispielen aus dem Alltag wurden unterschiedliche Gesprächssituationen und komplexe Problemstellungen erkundet und eingeübt.



Hilfe zur Selbsthilfe

Drogen bergen viele Risiken. Einerseits besteht die Gefahr, abhängig zu werden, andererseits wirken Drogen bewusstseinsverändernd. Hinzu kommt, dass verbotene Drogen oft aus Kostengründen mit schädlichen Zusatzstoffen gemischt werden. Viele junge Menschen probieren alle möglichen Drogen aus und unterschätzen die Suchtgefahr. Dass sie bereits abhängig sind, ist den meisten nicht einmal bewusst.

Die ambulante Drogenhilfe CHAMÄLEON startete daher mit einem neuen Programm in den Frühling. FreD (Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten) folgt dem Grundsatz „nicht wegsehen, sondern handeln“ und bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich in einem Informations- und Beratungskurs ernsthaft mit ihrer Suchtproblematik auseinanderzusetzen. Neben rechtlichen Angelegenheiten werden Suchtstoffe und ihre Wirkungen, gesundheitliche und soziale Aspekte sowie Beratungs- und Hilfesysteme vorgestellt.

Elterncoaching

Perfekte Familien sind ebenso selten wie Kinder, die immer „funktionieren“. In ganz gewöhnlichen Familien sind Streitigkeiten an der Tagesordnung und Kinder testen ihre Grenzen. Dies wird meist erst dann zum Problem, wenn Eltern mit unrealistischen Selbstansprüchen eine perfekte Erziehung ihrer Kinder erreichen wollen und hierbei, fast zwangsläufig, scheitern. Haben anhaltende Spannungen das familiäre Verhältnis so weit geschädigt, dass die Eltern selbst keinen Rat mehr wissen, ist professionelle Hilfe nötig, um die Beziehung zu ihren Kindern zu normalisieren.

Diplompädagogen der DRK-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Kahla starteten daher unter dem Motto „Grenzen setzen“ ein Elterncoaching, an welchem 12 interessierte Eltern teilnahmen. Die Mütter und Väter machten an vier Abenden die Erfahrung, dass Grenzen keineswegs etwas Schlechtes darstellen und die Überschreitung auch bedeutet, Träume zu verwirklichen und Neuland zu entdecken. Wichtig ist allerdings, dass Eltern einen stabilen Rahmen vorgeben, in dem sich das Kind sicher und vertrauensvoll bewegen kann. Denn wenn Eltern ihrem Kind Grenzen setzen, geben sie ihm Sicherheit, Stabilität und Geborgenheit.



Der Kurs war eine Mischung aus kurzen theoretischen Vorträgen und vielen praktischen Beispielen. So erfuhren die Teilnehmer etwas über elterliche Präsenz und wie diese im Alltag verloren gehen kann. Gruppenübungen trugen dazu bei, dass Gehörte umzusetzen, aufkommende Fragen zu stellen und neue Perspektiven zu erschließen. Die Eltern konnten selbst erleben, wie sehr Gefühle und die eigene Biographie beim Grenzen setzen eine Rolle spielen. Sie überprüften eigene Regeln und versuchten herauszufinden, ob tatsächlich alle wichtig und tatsächlich nötig sind.

Die Eltern erfuhren, was beim Grenzen und Konsequenzen setzen zu beachten ist. In kleinen Gruppen übten sie an verschiedenen Beispielen klar und deutlich zu formulieren, welches Verhalten vom Kind erwartet wird und was getan werden kann, wenn die Erwartung nicht erfüllt wird. In konkreten Schritten erprobten sie miteinander die verschiedenen Möglichkeiten, so dass die Mütter und Väter in ihrer Fähigkeit als Eltern bestärkt wurden.

Suchtprävention an Schulen



Drogen sind leider ein immer wieder aktuelles Thema und gerade Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet für den Missbrauch illegaler Suchtmittel. Trotz aller Warnungen und Verbote kommen sie mit Drogen in Berührung, ganz aktuell mit der „Modedroge“ Chrystel. Vermehrte Anfragen von Schulen verdeutlichen den wachsenden Bedarf für Suchtprävention an Bildungseinrichtungen.

Um den Drogenmissbrauch vorzubeugen und Kinder und Jugendliche frühzeitig aufzuklären, informierten Fachkräfte der ambulanten Drogenberatungsstelle Schüler in über 60 in- und externen Präventionsveranstaltungen über Wirkungsweise und Gefahren der einzelnen Rauschgifte, thematisierten legale und illegale Drogen, stellten Einstiegs- und Verstrickungs-



situationen dar und vermittelten Bewältigungsstrategien. Die Teilnehmer waren sehr interessiert und stellten viele Fragen. Gemeinsam sammelten, prüften und bearbeiteten sie Materialien und lernten, Risiken des Drogenkonsums realistisch einzuschätzen. Gleichzeitig wurden die Schüler zu einer positiven und kreativen Lebensgestaltung motiviert.

Theoretische Wissensvermittlung und Diskussionsrunden wechselten sich mit praktischen Übungen ab. So konnten die Schüler z.B. knifflige Quizfragen rund um das Thema Drogen lösen oder am Rauschbrillenparcours die betäubende Wirkung von Alkohol und Drogen nachempfinden. Eingeschränkte Rundumsicht, Doppelsehen, Fehleinschätzungen für Nähe und Entfernungen, Verwirrung, verzögerte Reaktionszeit und das Gefühl von Verunsicherungen hinterließen bei den Mädchen und Jungen einen nachhaltigen Eindruck.

Aktive Freizeitgestaltung im CHAMÄLEON

Ganzjährig fanden in der ambulante Drogenberatungsstelle CHAMÄLEON vielfältige Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten statt. So trafen sich Hobbyschneider, die entweder das Nähen lernen oder ihre Kenntnisse erweitern wollten, im Nähcafé und entwarfen unter fachlicher Anleitung Taschen und Accessoires. Ziel war es, Ideen für künftige Freizeitgestaltungen zu liefern, neue Erlebnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und somit zur Selbsterfahrung beizutragen. Gleichzeitig konnten soziale Kompetenzen gefestigt, der Umgang mit Verantwortung verbessert sowie die Selbständigkeit gesteigert werden.



Im Kontaktcafé gab es interessante Kreativangebote und zum fünften Sommerfest in Kooperation mit der Diakonie Ostthüringen kamen etwa 100 Gäste. In entspannter Atmosphäre verbrachten sie einen unbeschwerten Nachmittag mit Gesprächen, Sport und Spielen sowie köstlichen Angeboten vom Grill. Beim Eltern-Kind-Frühstück mit anschließenden Bastelangeboten standen die Gesundheitsförderung sowie eine gemeinsame und ausdauernde Beschäftigung im Vordergrund. Auch beim Reiten im Reit- und Fahrverein Jena und Weimar-Linda,

der Fahrradtour zum Burgauer Wehr und dem Naturwochenende auf dem Farbenkinderhof in Freienorla standen die Förderung gemeinsamer Freizeitaktivitäten innerhalb der Familie und das Erlernen von Rücksichtnahme, Sorgfalt und Vertrauen an erster Stelle.



Sonnensegel für Kita DUALINGO

Der Landtagsabgeordnete Dr. Mario Voigt und Jenas Bürgermeister Frank Schenker haben der Kita DUALINGO einen Lottomittelbescheid in Höhe von 3.400 Euro übergeben. Dank des Zuschusses, der durch das große Engagement der Elternvertreter bewilligt wurde, können sich die Kindergartenkinder auf die warme Jahreszeit mit einem Sonnensegel freuen. Sind doch Schattenplätze für die Kinder besonders wichtig und die gepflanzten Bäume noch zu klein, um als Schattenspendler zu dienen. Die Gesamtkosten des Vorhabens beliefen sich auf 4.343,50 Euro. Einen Teil der fehlenden Summe trugen die Kinder durch zwei Kuchenbasare und die Anfertigung von Weihnachtsdekoration für den Tannenbaum der Jenaer Sparkasse am Camsdorfer Ufer zusammen. Die restlichen 600 Euro spendeten das Autohaus Fischer und die Jenaer Sparkasse. Vielen Dank dafür und viel Spaß beim Toben im Freien!



Qualitätssiegel verlängert



Die Kita Märchenland in Kahla hat das Qualitätssiegel „bewegungsfreundliche Kita“ vom Landesportbund Thüringen verlängert bekommen.

Zum zweiten Mal nach 2010 darf sich die Einrichtung für weitere drei Jahre mit dem Zertifikat schmücken. Die Auswahlkriterien waren streng, doch für das Märchenland keine große Hürde. Durchdringt das Bewegungsprinzip doch alle Bildungsbereiche sowie den gesamten Tagesablauf. Bei einem Rundgang durch Haus und Garten wird klar, warum die Kita den Titel verdient hat. Ein Bewegungsraum mit vielen Angeboten, Sportstunden, Naturtage, Saunabesuche sowie Sport- und Spielfeste. Das große Außengelände bietet etliche Spielgeräte, eine Bewegungsstrecke aus Naturholz und natürlich viel Platz zum Toben. In der Werkstatt können die großen und kleinen Hobbyhandwerker unter Aufsicht mit Hammer und Säge experimentieren. Und schließlich können die Mädchen und Jungen dank einer Kooperation mit dem Kreissportbund kostenfrei Karate erlernen.



Kita Höhepunkte



Die Mädchen und Jungen der vier DRK-Kitas Bummi, DUALINGO, Märchenland und Wirbelwind erlebten ein abwechslungsreiches und spannendes Kindergartenjahr mit vielen Höhepunkten, wie Winteraustreibung, Faschingsfeier mit herrlichen Kostümen und lustigen Spielen, Ostern, Kindertag mit Spielstationen und Leckereien, Sportfest, Wasser- und Matschfest, Sommerparty, Museumsbesuche, Ausflüge und Wanderungen in die Umgebung, Martinsfeier sowie Weihnachten. Daneben wurden zahlreiche Projekte, wie Wohlfühlwoche, Ernährungsprojekt mit Kennenlernen von gesunden und ungesunden Lebensmitteln, Kneipp- und Bewegungswochen, Verkehrserziehung und Milchpartys durchgeführt. In der Teddyklinik zum Weltrotkreuztag kamen die Kinder spielerisch mit den Grundsätzen der Ersten Hilfe in Berührung. Schließlich ist die Förderung der Gesundheit ein wichtiger Bestandteil der Kita-Konzepte. Und natürlich wurden auch die Schulanfänger mit einem Zuckertütenfest feierlich verabschiedet und die neuen Kinder herzlich begrüßt.





Zusammen leben, laufen und wachsen



Jede Woche kommen kleine und große Sportler der integrativen Kita DUALINGO zusammen, um gemeinsam mit viel Spaß und Freude unter Anleitung einer Heilpädagogin und einer Erziehungswissenschaftlerin zu laufen. Das abwechslungsreich gestaltete Training findet das ganze Jahr über und bei fast allen Wetterlagen an der frischen Luft statt.

Durch das Laufen werden nicht nur Kraft und Ausdauer, Koordination, Flexibilität und Schnelligkeit geschult, sondern auch das individuelle Wohlbefinden gefördert, die körperliche Fitness und Gesundheit gestärkt und das Selbstwertgefühl gesteigert. Die Kinder lernen trotz ihrer unterschiedlichen Voraussetzungen, ein gemeinsames Hobby zu teilen, ihre Stärken und Schwächen zu akzeptieren und sich gegenseitig zu unterstützen.

Jährlicher Höhepunkt der Laufgruppe ist der gemeinsame Benefizlauf mit den Schulkindern der bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO, der bei strahlendem Sonnenschein im Juni stattfand. Die Spendengelder für die erlaufenen Kilometer kamen auf Wunsch der Kinder einer afrikanischen Schulklasse zugute, die sich zum Schulbeginn Bleistifte und Radiergummis gewünscht hatte.



Kita Bummi überarbeitet Konzept



Immer mehr Kindertagesstätten schenken dem Konzept der „offenen Arbeit“ Aufmerksamkeit, so auch die idyllisch am Jenauer Friedensberg liegende DRK-Kita Bummi. Ende des Jahres wurde das bestehende Konzept überarbeitet. Die Kneippsche Gesundheitslehre mit viel Bewegung, Sport, ausgewogener Ernährung, Entspannung und Wasseranwendungen hielt Einzug und regt die Kinder an, selbst Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen. Außerdem wurden Elemente der offenen Arbeit integriert, d.h. die Beschränkung der Kinder auf bestimmte Räume wurde aufgehoben und Funktionsbereiche, wie Bau-, Kreativ- und Rollenspielecke, wurden geschaffen. Die Mädchen und Jungen erhalten somit die Möglichkeit, sich zu bestimmten Zeiten in frei gewählten Spielgruppen mit Aktivitäten und Spielpartnern ihrer Wahl auseinander zu setzen, so dass die Spielfreude gesteigert und die Konzentration und Aufmerksamkeit erhöht wird.

Langeweile kennt hier niemand. Die Fachkräfte zeigen sich sehr zufrieden mit der neuen Ausrichtung, die ideal zu den bewährten pädagogischen Schwerpunkten von Erleben, Ausprobieren und Erforschen passt



Großer Andrang bei den Kleiderbörsen



Wie gewohnt fanden auch 2012 zwei Kinderkleidermärkte in der DRK-Sporthalle am Jenigweg statt. Gut erhaltene Kinderkleidung sowie Zubehör und Spielzeug wurden im Frühjahr und Herbst zum Verkauf angeboten und konnten günstig erworben werden. Der Andrang war wie immer sehr groß. Zufrieden verließen zur Mittagszeit die letzten Besucher mit ihren neu erworbenen Schnäppchen die Halle. Das Sortieren der zurückgebliebenen Waren zu den Verkäufernnummern war wieder eine Herausforderung für die fleißigen Helfer. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen der beiden Basare beigetragen haben!

Ein Großteil der Einnahmen kamen erneut der Arbeit der ambulanten Erziehungshilfen zugute. So konnten das traditionelle Familienfest in Tautenburg und Ferianausflüge in den Kletterwald, an den Hohenwarte-Stausee, ins Schwimmbad, in den Botanischen Garten und nach Hohenfelden mitfinanziert werden.

Einkaufen und Gutes tun

Kostenlos spenden, geht das denn? Und ob! Man muss nur online einkaufen, und zwar über die Website www.schulengel.de. Hier sind die vier Kitas des Kreisverbandes registriert. Schulengel bietet Kindertagesstätten, Schulen, Vereinen, Universitäten und Kirchengemeinden die Möglichkeit, durch die Einrichtung eines Spenden-Shops, auf einfache Weise ihr Spendenaufkommen zu erhöhen.

Auf der Schulengel-Website befinden sich Links zu mehr als 1.100 bekannten Partner-Shops. Kauft man bei einem dieser Shops ein, wird ein bestimmter Prozentsatz des Einkaufswertes den Kitas als Spende gutgeschrieben. Für den eigenen Einkauf ändert sich dadurch nichts! So kann jeder helfen, Spenden einzuwerben ohne zusätzliche Kosten. Die vier DRK-Kitas konnten innerhalb von drei Monaten bereits über 200 Euro für Spiel- und Bewegungsmaterialien sowie Gartengeräte sammeln.

Familienhelfer im Einsatz



Eltern wollen das Beste für ihre Kinder und sie zu fröhlichen, klugen und verantwortungsvollen Menschen erziehen, auf die sie mit Stolz blicken können. Manchmal gelingt das aber nicht, weil Belastungssituationen auftreten, die alleine nicht bewältigt werden können. Schulstress, Konflikte im Alltag, finanzielle und materielle Notlagen, Drogenkonsum oder Verhaltensauffälligkeiten können Eltern überfordern. Gut das es professionelle Unterstützung gibt.

Sozialpädagogische Familienhelfer des DRK-Kreisverbandes stärken Familien, Jugendliche und junge Erwachsene in Jena und im Saale-Holzland-Kreis über einen begrenzten Zeitraum in schwierigen Situationen. Gemeinsam mit und innerhalb der Familie arbeiten Familienhelfer und Erziehungsbeistand an gemeinsam benannten Problemen und Schwerpunkten, wie Stärkung der Erziehungsfähigkeit der Eltern, Klärung und Verbesserung der familiären Beziehungen, Unterstützung und Beratung in der wirtschaftlichen und organisatorischen Haushaltsführung, Gruppenarbeit in der Familie oder Einzelarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zudem werden gemeinsame Ausflüge, Familienfeste und Ferienfreizeiten organisiert.

Dieses Hilfsangebot stellt eine Entlastung für alle Eltern und Kinder dar. Es ist ein freiwilliges und kostenfreies Angebot, welches im SGB VIII durch die §§ 27,30 und 31 geregelt ist und beim Jugendamt beantragt werden kann.



Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO

DUALINGO erhält staatliche Anerkennung



Endlich war es soweit! Die bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO erhielt die staatliche Anerkennung. Die feierliche Übergabe der Urkunde erfolgte im Februar durch Vertreter des Kultusministeriums und des Schulamtes im Beisein vieler Gäste in den Räumlichkeiten der Schule. Neben all den Glückwünschen wurde dabei das engagierte und erfolgreiche Wirken der DUALINGO nachhaltig gewürdigt und ihre Gleichwertigkeit mit den staatlichen Grundschulen bescheinigt. Durch die staatliche Anerkennung erhält die DUALINGO das Recht, Prüfungen abzuhalten und Zeugnisse zu erteilen. Außerdem entfällt, zur Freude der Kinder, der Probeunterricht zur Aufnahme in die weiterführenden Schulen.

Schulleiter Maik Eckelmann ließ die Geschichte der Schule Revue passieren, die 2007 mit einer Englischklasse startete und heute, nach dem Umzug in ein modernes Passivhaus, acht Klassen umfasst. Besonders attraktiv ist die Schule durch ihren Ganztagsbetrieb, den vertiefenden Fremdspracherwerb ab Klasse eins durch Muttersprachler, die intensive Förderung der einzelnen Schüler sowie dem Gesundheitskonzept.

Un voyage de classe en France!

Die erste Juliwoche verbrachte die Klasse 4b mit ihren beiden Lehrerinnen auf Klassenfahrt in Evian am Genfer See in Frankreich. Die Fahrt war ziemlich lang, aber einmal angekommen konnten die Kinder viele schöne Wassersportaktivitäten ausprobieren und ihre Französischkenntnisse praktisch anwenden.

Die Schüler sind sehr glücklich und mit vielen schönen Erinnerungen sowie den Taschen voll „Carambars“ zurückgekommen.

DUALINGO ist sportlichste Grundschule

Das war ein Jubel! Die DUALINGO hat den jenAKTIV-Wettbewerb „Jenas sportlichste Grundschule“ gewonnen und konnte am 9. März den Wanderpokal von Bernd Schneider in Empfang nehmen. Die Schule kann sich nun ein Jahr lang mit dem Titel schmücken.

An der Aktion nahmen mehr als 1.700 Grundschüler aus sechs Jenaer Schulen teil. Mit großem Ehrgeiz und Engagement testeten die Kinder an acht Stationen ihre Fitness - darunter Zielwerfen, Standweitsprung und ein Sechs-Minuten-Lauf. Der Durchschnittswert des motorischen Quotienten aller Schüler der jeweiligen Schule war letztlich das ausschlaggebende Kriterium bei der Ermittlung des Siegers. Mit einem motorischen Quotienten von 106,31 gewann die DUALINGO vor der Südschule, Heinrich-Heine-Schule, Schule an der Trießnitz, Nordschule und der Saaletalschule.



Höher, weiter, schneller

Bewegt und aktiv starteten die Kinder der DUALINGO mit einem Sportfest zum Thema SPECIAL OLYMPICS in ihr Bewegungsprojekt. Trotz der eher widrigen Witterungsbedingungen begrüßten sich alle Kinder und Lehrer auf dem Sportplatz und tanzten sich bei rhythmischen Sambaklängen gemeinsam warm. Die Schüler konnten anschließend bei den verschiedensten sportlichen Aktivitäten, darunter klassische Wertungsdisziplinen, wie Weitsprung, 50m-Lauf und Weitwurf, ihr leichtathletisches Können unter Beweis stellen. Zur Freude der Kinder gab es aber auch zahlreiche alternative Stationen, wie Taucherflossenlaufen, Stelzenlauf oder Riesenmikado. Die Mädchen und Jungen waren sehr ehrgeizig und erzielten großartige Ergebnisse.

Beim Mittagessen in der Schule konnten die Energiespeicher wieder aufgefüllt werden, dabei waren die Schüler bereits auf den Punktstand gespannt. Bei der Siegerehrung trafen dann noch einmal alle Sportler zusammen, um die Besten zu ehren und den sportlichen Tag ausklingen zu lassen.



Laufen für Special Olympics

Eine Delegation von Lehrern und Schülern der DUALINGO überreichte dem Special Olympics Deutschland e.V. im Rahmen der dritten Landesschwimmwettbewerbe für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung die stolze Summe von 1.000 Euro.

Das Geld stammte aus dem einstündigen Benefizlauf, den die Schulkinder im Juni veranstaltet hatten. Jeder der 783 erlaufenen Kilometer wurde von öffentlichen Sponsoren und Eltern mit einem Geldbetrag honoriert. Der Special Olympics Deutschland e.V. nutzt das Geld für sein Engagement für Kinder und Erwachsene mit geistiger Behinderung.

Für die Mädchen und Jungen war die Übergabe ein besonderes Erlebnis, zumal sie im Vorfeld zusammen mit den Athleten in die Halle einmarschierten und die Eröffnungszere-

monie hautnah miterlebten. Die spannenden Wettkämpfe durften sie von der Tribüne aus mit verfolgen. Getreu dem Special Olympics Eid „Lasst mich gewinnen! Doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben!“, wurden die besten Schwimmer Thüringens ermittelt und feierlich geehrt. Mit 180 Athleten von 17 Thüringer Förderschulen und Werkstätten verzeichnete der diesjährige Landeswettbewerb einen neuen Teilnehmerrekord.



Eco-Schulpreis verliehen

Die DUALINGO überzeugte die Jury der ECO-Schulstiftung mit ihrem Konzept der Gesundheitsförderung und bekam daher zur ersten Preisverleihung 2011/ 12 im Jenaer Planetarium 500 Euro sowie T-Shirts für alle Schüler überreicht.

Ziel des neuen Wettbewerbs der Ernst-Abbe-Stiftung Jena ist die Herausstellung der Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit von Schulen. Der Preis wurde in zwei Kategorien vergeben: Grundschulen und weiterführende Schulen.



Praktischer Unterricht

Beim Baden eine fremde Sprache lernen? Das geht! Sprachbad oder Immersion heißt die derzeit erfolgreichste Methode des Spracherwerbs. An der DUALINGO unterrichten französische und englische Muttersprachler. Die Kinder lernen in deutsch-französischen oder deutsch-englischen Klassen die fremde Sprache wie die eigene kennen.

Praktischen Unterricht gab es im April gleich zwei mal. Die französische Theatergruppe „les 3 chardons“ besuchte die Schule und führte ein amüsantes und lehrreiches Stück auf. Alle Kinder waren erstaunt: nur eine Schauspielerin sollte ein Stück mit verschiedenen Waldtieren und einem Holzfäller darstellen? Der Holzfäller wollte unbedingt einen jungen Baum fällen. Die Kinder halfen mit und klopfen lautstark und hielten so den Fäller mit „Regentropfen“ ab. Als das nicht mehr half, verteidigten die Mädchen und Jungen für die Tiere den Baum. Sie krächzten wie die Raben und summten wie die Bienen, so dass der Baum am Ende doch vom Fällen gerettet wurde. Mit viel Lachen und einem riesigen Applaus haben die Kinder gezeigt, wie sehr ihnen die Geschichte gefallen hat. Merci et à bientôt!



Auch das FranceMobil mit Anne-Lise Nogue machte an der DUALINGO Station und sorgte für unterhaltsame und lehrreiche Unterrichtsstunden. Besonders begeisterte die Kinder der große Koffer mit verschiedenen Gegenständen aus Frankreich und Deutschland, die in Gruppenarbeit richtig zugeordnet werden sollten.

FranceMobil ist ein Programm der französischen Botschaft und der Robert Bosch Stiftung. Seit September 2002 reisen 12 junge Franzosen durch Deutschland und besuchen Schulen, um den Schülern zu zeigen, wie spannend, jung und dynamisch Frankreich ist. Mit Spielen, Musik, Büchern, Zeitschriften und touristischen Broschüren aus Frankreich möchten die Lektoren deutschen Kindern und Jugendlichen den Spaß an der französischen Sprache vermitteln. Mit modernen und ansprechenden Materialien, wie CD-ROMS, Musik-CDs, Filmen und Spielen werden die Schüler zur aktiven Mitarbeit motiviert.



Die Reise zum Planeten Musikus

Der erste Schultag steht bevor. Doch leider machen unbekannte Dinge nicht nur neugierig, sondern sorgen auch für Unbehagen und Angst. Die Gefühle spielen Achterbahn, im Bauch zwickt es und lauter Fragen schwirren durch den Kopf. Was erwartet mich, finde ich Freunde? Mit genau diesem Thema beschäftigte sich das Musical „Die Reise zum Planeten Musikus“, welches zehn Zweit- bis Viertklässler der DUALINGO in der Ernst-Abbe-Bücherei vor vielen Kindergartenkindern aufführten und dafür langanhaltenden Applaus ernteten.

Die Geschichte wurde von Susanne Hoffmann im Rahmen der Schul-AG „Bühne frei“ getextet und komponiert und bis ins kleinste Detail vorbereitet und inszeniert. Die kleinen Schauspieler agierten mit den wunderschönen Kostümen selbstbewusst auf der Bühne und meisterten ihre unterhaltsamen Texte und musikalischen Solovorträge mit Bravour. Die Aufführung zeigte erneut, wie vielfältig und spannend das Leben an der DUALINGO ist.



Grundschüler zu Gast im Seniorenheim



26 aufgeregte Mädchen und Jungen der DUALINGO-Schule besuchten die Bewohner des DRK-Seniorenheims „Am Kleinertal“ und sorgten mit ihrem Musical „die Siebenschläfer“ für viel Spaß und Freude bei allen Anwesenden. Die Kinder der Arbeitsgemeinschaften „Musikids“ und „Bühne frei“ probten zusammen mit Susanne Hoffmann und Juliane Gramß seit Mitte Februar an dem Stück. Drei junge Gitarristen, eine Violinistin und zwei Pianistinnen bewiesen außerdem zur Freude der Senioren ihr Können und überraschten das Publikum mit klassischen Stücken.

Für die erfrischende Abwechslung waren die betagten Damen und Herren sehr dankbar, sie applaudierten kräftig und lobten das liebevoll einstudierte Programm. Gleichzeitig genossen die Kinder die Aufmerksamkeit und Geduld, die ihnen die Senioren entgegenbrachten.

Trinkbrunnen-Wettbewerb

Die DUALINGO gewann mit ihren Ideen den fünften Trinkbrunnen-Wettbewerb der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck. Damit können sich die rund 130 Schüler im nächsten Jahr über einen Trinkbrunnen freuen, aus dem jederzeit und leicht zugänglich frisches Wasser sprudelt. Im April starteten die Stadtwerke Energie den Wettbewerb. Gefragt waren inhaltliche und unterrichtsbegleitende Konzepte zum Thema Wasser.

Ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury war, dass sich die DUALINGO-Schüler aller Klassenstufen gemeinsam mit ihren Lehrern dem Thema „Wasser als Lebensmittel Nummer 1“ auf vielfältige und unkonventionelle Weise näherten. In ihrer zum Teil in Englisch und Französisch verfassten Bewerbung setzten sich die Schüler unter anderem mit den Auswirkungen von Wasser auf die Gesundheit auseinander und beantworteten die Frage, wie sie das wertvolle Element schützen können. Sie entwarfen ein Wasser-Memory-Spiel, ergründeten die Wasseraufbereitung

in Form von Experimenten und studierten einen Rap Song ein, der den Wasserkreislauf erklärt. Außerdem entwickelten die Schüler einen Wasch-Spar-Bären. Das Maskottchen ruft an allen Wasserstellen der Schule zum sparsamen Umgang mit Wasser auf.

Das Thema Wasser nimmt bereits seit Jahren einen festen Platz im Schulalltag ein. Orientiert sich die Schule doch an den fünf Säulen der Kneipplehre und gestaltet einen bewegungsfreundlichen und gesund gelebten Alltag. Dazu gehören neben einer gesunden und ausgewogenen Ernährung und viel Bewegung und Entspannung auch regelmäßige Saunabesuche und Kneippwendungen, wie Barfußpfad, Wassertreten und Armgüsse.

Wer viel lernt und tobt muss natürlich auch ausreichend trinken, am besten Wasser. Der neue Trinkbrunnen wird daher auf dem Schulhof installiert, damit sich die Schüler in den Pausen gesund erfrischen können.



DUALINGO-Schüler ausgezeichnet

Drei Viertklässler aus der DUALINGO überzeugten die Jury des 59. europäischen Schülerwettbewerbs mit ihren eingereichten Arbeiten zum Thema „Wenn ich groß bin“. Zusammen mit ihrer französischen Kunstlehrerin wurden sie nach Erfurt zur Preisverleihung eingeladen, konnten dort ihre Arbeiten präsentieren und erhielten als Dankeschön eine Urkunde sowie Zeichenmaterialien.

Die drei Mädchen hatten ihren eigenen Europatraum mit Hilfe eines Blumentopfes und eines Holzstabes plastisch dargestellt. Die Töpfe wurden mit verschiedenen Techniken, Materialien, Mitteln und Formen bearbeitet und anschließend fotografiert. Jede Arbeit wurde mit dem französischen Satz „Quand je serai grand ...“ beschriftet, kamen die Preisträgerinnen doch aus der Französischklasse der bilingualen Grundschule. Französisch ist in der DUALINGO somit nicht nur Unterrichtsfach, sondern auch Arbeits- und Umgangssprache.

Cambridge Sprachprüfung



Erstmals konnten Viertklässler an der DUALINGO die Young Learners English (YLE) Prüfung ablegen und damit bestätigen, dass sie sich auf Englisch mündlich und schriftlich verständigen können. Alle fünf Prüflinge haben die höchste Stufe (Flyers) absolviert und erhielten nach erfolgreich bestandener Prüfung ein Zertifikat von der University of Cambridge ESOL. Herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen!

Die DUALINGO erhielt ebenfalls ein Zertifikat und ist ab sofort Prüfungsstätte der drei Young Learners English Tests (Starters, Movers, Flyers), die für Kinder von 7-12 Jahren angeboten werden.

Kreativer Französischunterricht

Sprachunterricht der besonderen Art erhielten die Kinder der DUALINGO sowie die Kindergartenkinder der Ecole maternelle und die ehemaligen DUALINGO-Schüler der 5. und 6. Klasse des staatlichen Angergymnasiums in Jena. Die aus Südfrankreich stammende „conteuse“ Catherine Bouin war zu Gast und zog mit ihrem Darstellungsrepertoire die Zuhörerschaft in ihren Bann. Mit ihrer ausdrucksstarken und gestenreichen Darbietung unterstützte die Märchenerzählerin ihre spannenden und amüsanten Erzählungen. Die Mädchen und Jungen lauschten fasziniert und mühelos und die Reaktionen zeigten, wie gut sie alles verstanden haben.



5 Jahre DUALINGO



Im September konnte die bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO fünften Geburtstag feiern. Es ist viel passiert, seit vor fünf Jahren die ersten 24 Kinder in der Frauengasse ihre Schullaufbahn begannen. Heute lernen über 100 Kinder in einem hochmodernen Passivhaus in Jena Ost in Englisch- und Französischklassen.



Das Konzept ging also auf. Ein guter Grund, die schönsten Momente, Hürden und Traditionen in einer Fotoausstellung und Festveranstaltung Revue passieren zu lassen.

Doch auch die Kinder hatten eine Woche lang besonders viel Spaß: beim englischen Mitmach-Theaterstück „Hans in Luck“, auf der Hüpfburg und mit der Spielesammlung der Ernst-Abbe-Bücherei. Und zu guter Letzt gab es für jedes Kind ein besonders leckeres Jubiläums-Törtchen.



Angebote des DRK-Kreisverbandes

Seniordienste

Seniorenbegegnungszentren

- SBZ Jena Ost
- SBZ Lobeda
- Bürgertreff

Seniorenbüro der Stadt Jena

Betreute Seniorenreisen

Ambulante Pflege

Tagespflege

Angehörigenschulungen

- Pflegekurse
- Schulungen für Angehörige von Demenzerkrankten

Servicebüro

- Essen auf Rädern
- Hausnotruf

Betreuungsangebote für Demenzerkrankte

Seniorenwohnen

- Betreutes Wohnen
- Ambulant betreute Wohngruppe
- Seniorenheim Rodatal
- Seniorenheim Am Kleinertal

Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Nationale Hilfsgesellschaft

Blutspende

Rotkreuzgemeinschaften

- Bereitschaften (Bobeck, Eisenberg, Jena, Silbitz, Stadtroda)
- Wasserwacht (Camburg, Hermsdorf, Jena)
- Jugendrotkreuz (DUALINGO, Eisenberg, Jena, Stadtroda, Wasserwachtjugend Jena)

Rettungsdienst

- Rettungshubschrauber „Christoph-70“
- Rettungswachen (Dorndorf-Steudnitz, Eisenberg, Hermsdorf, Jena, Kahla, Stadtroda)

Sanitätsdienstliche Absicherung von Veranstaltungen und Katastrophenschutz

Aus- und Weiterbildung

- Erste Hilfe/ Breitenausbildung (LSM am Unfallort, Lehrgang Erste Hilfe, Erste Hilfe Training, Erste Hilfe am Kind)
- Schwimmausbildung
- Weiterbildung Rettungsdienst

Kinder, Jugend und Familie

Kindertagesstätten

- Kita Bummi
- Kita DUALINGO
- Kita Märchenland
- Kita Sternschnuppe (neu ab 8/ 2013)
- Kita Wirbelwind

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche & Eltern

Ambulante Erziehungshilfen

Ambulante Drogenhilfe CHAMÄLEON

Frauenbegegnungsstätte

Projekt „Pflege + Betreuung“

Grundschule

Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO

Hilfsangebote

Kleiderkammern

- Kleiderkammer Eisenberg
- Kleiderkammer Stadtroda

Kleiderladen

Verbundene Unternehmen

FSJ - Fahrzeug Service Jena GmbH



Mit seinen behindertengerecht ausgestatteten Fahrzeugen hat sich der FSJ-Fahrdienst in den vergangenen Jahren vor allem bei der Durchführung von Behinderten- und Rollstuhlfahrten sowie von Krankenfahrten einen Namen gemacht. Die Senioren der Pflegeheime und Seniorenbegegnungsstätten nutzen den FSJ-Fahrdienst ebenfalls gerne für kleinere Ausflüge oder individuelle Fahrten. Im Berichtsjahr erbrachte der FSJ-Fahrdienst, der auch Vertragspartner aller gesetzlichen Krankenkassen ist, ca. 16.000 Fahrdienstleistungen. Daneben führt die FSJ im Auftrag des DRK-Kreisverbandes den innerklinischen Fahrdienst für das Klinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena durch. Der Fuhrpark wird in der eigenen Werkstatt instandgehalten und umfasst insbesondere Fahrzeuge mit behindertengerechter Ausstattung sowie Kleinbusse für Gruppenfahrten. Der Kreisverband hält an der FSJ eine Anteilsquote von 48 Prozent.



DRK-Seniorenheim Am Kleinertal gGmbH

Auch das vergangene Jahr war wieder mit vielen Veranstaltungen, Beschäftigungsangeboten, 10 Hausfesten sowie 50 Ausfahrten in die nähere Umgebung sehr bewegt und abwechslungsreich. Neu hinzugekommen sind auf Wunsch der Bewohner ein Handarbeits-, Skat- und Romméstammtisch.

Besondere Höhepunkte waren die traditionelle Faschingsfeier im Februar mit dem Jenaer Katholischen Karnevalsverein. 125 Bewohner feierten gemeinsam mit 15 ehrenamtlichen Helfern sowie Angehörigen in fröhlich und entspannter Atmosphäre. Das Eröffnungskonzert der Jenaer Seniorentage der Stadt Jena im Volkshaus genossen acht mobile Bewohner mit ihren Betreuerinnen.

Neben den vielen ehrenamtlichen Helfern, die Senioren besuchten, Angebote ermöglichten und Feste begleiteten, und den fünf geschulten Präsenzkraften unterstützten auch zwei Mitarbeiter im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes die soziale Betreuung.

Die Einzelbetreuung von immobilen und demenzerkrankten Bewohnern war auch im Berichtsjahr für die soziale Betreuung immer wieder eine neue Herausforderung. Liebevoller Einfühlen und die Akzeptanz der Andersartigkeit standen dabei nach wie vor im Vordergrund.

Die Besuche der Mädchen und Jungen aus der Triebnitzschule sowie der DUALINGO bereicherten den Heimaltag mit gemeinsamen Spielnachmittagen sowie kleinen kulturellen Programmen. Der Kreisverband hält am Seniorenheim „Am Kleinertal“ eine Anteilsquote von 94 Prozent.



IVD - Intensivverlegungsdienst Mitteldeutschland gGmbH

Der IVD ist ein bodengebundener notarztbesetzter Sekundärtransportdienst. Im Berichtsjahr wurden 1.292 Transporte von schwerstkranken Patienten unter kontinuierlicher Fortführung der Intensivtherapie und -überwachung durchgeführt. Die hohen Einsatzzahlen entsprechen den Vorjahreswerten, wobei die Einsatzspitzen weiterhin nur durch die Einbeziehung des Standortes Plauen realisiert werden konnten.

Durch das Engagement von Oberarzt Dr. Meik Lustermann sowie Dr. Ines Teweleit konnte eine stabile Arztbesetzung auf Honorarbasis an den Standorten Jena und Nordhausen garantiert werden. Das Südharz-Klinikum Nordhausen sicherte zusätzlich drei Dienste im Monat als Ausfallreserve ab.

Der Intensivtransportwagen (ITW) am Standort Jena wurde im Oktober nach nur vier Jahren und einem Kilometerstand von über 420.000 durch ein Neufahrzeug ersetzt. Weiterhin wurde der in Nordhausen stationierte Reserve-ITW für den Transport von schwerstgewichtigen Intensivpatienten umgebaut und ist jetzt als Intensivmobil XXL im Einsatz.

Planmäßig wurde das Einsatz- und Intensivpflegepersonal fortgebildet. Für die neu eingestellten Ärzte und Mitarbeiter wurden entsprechende Fachkunde-Lehrgänge für den bodengebundenen Intensivtransport organisiert.

Wie in den vergangenen Jahren auch, wurde unter der fachlichen Anleitung des QM-Beauftragten Gunnar Linker das Qualitätsmanagement umfangreich evaluiert.

Die eingeführte servergestützte Koordinierungssoftware der Firma ATURIS hat sich bewährt. Die zeitnahe Bearbeitung der Daten und Weitergabe an die Abrechnungsstelle und somit Optimierung des Abrechnungsprozesses hat sich als sehr positiv erwiesen. Zukünftig wird das gesamte Verfahren der Beantragung von Kostenübernahmeerklärungen integriert.

Der Kreisverband hält an der IVD eine Anteilsquote von 52 Prozent.



JOS mbH - Jenaer Objektmanagement und Servicegesellschaft

Das Jahr 2012 stand im Zeichen der Stabilisierung des im Vorjahr eingeschlagenen Kurses. Mit der räumlichen, technischen, konzeptionellen und personellen Ausgestaltung der TV-Kochsendung „Küchengeflüster“ wurde die Bekanntheit und damit das Interesse potentieller Kunden nachhaltig gestärkt. Darüber hinaus wurde für Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung außerhalb des geografischen Einzugsbereiches das gesamte Versorgungsmanagement inkl. der Warenbestellung, Rezepturen- und Mitarbeiterschulung übernommen.

Um für die kommenden Ausschreibungen im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung gut gerüstet zu sein, erfolgte erneut eine Auditierung durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Die JOS erhielt als eines der ersten Unternehmen in allen Prüfpunkten die Note „sehr gut“ und darf nach halbjährigen Zwischenaudits für 24 Monate mit diesem Prädikat werben.



Im Bereich Gebäudereinigung lag das Augenmerk auf der Sicherung der eingeführten Abläufe und der Integration neuer Reinigungsverfahren sowie der schrittweisen Erneuerung der Reinigungstechnik.

Es konnten zahlreiche Neuaufträge akquiriert werden, so dass die Mitarbeiterzahl auf 149 und der Umsatz auf 3.742.817 € anstieg. Engagierte Mitarbeiterhände reinigten eine Fläche von 17.055.439 qm, produzierten 393.740 Mittagsmahlzeiten, sorgten dafür, dass 400 EDV-Systeme zuverlässig ihren Dienst taten und arbeiteten daran, dass alle betreuten Gebäude durch sinnvolle Instandhaltung und routinierte Pflege ihren Nutzern und Bewohnern ein ideales Umfeld boten.

Der Kreisverband hält an der JOS eine Anteilsquote von 100 Prozent.



Leistungsbilanz 2012

Ehrenamtlich geleistete Stunden

45.822	insgesamt
5.167	Anteil Breitenausbildung
15.363	Bereitschaften
1.396	Wasserwacht
6.000	Blutspendedienst
10.800	Seniordienste
7.096	Kinder, Jugend und Familie

Mitglieder

606	ehrenamtliche Helfer in Gemeinschaften, Arbeitskreisen und sozialen Diensten mit
126	aktiven JRK-Mitgliedern in
5	JRK-Gruppen und
180	aktiven Mitgliedern in
5	Bereitschaften
89	aktiven Mitgliedern in
3	Wasserwachten
123	ehrenamtliche Helfer im Bereich Seniordienste
88	ehrenamtliche Helfer im Bereich Kinder, Jugend und Familie
5.555	Fördermitglieder

Breitenausbildung

3.810	Kursteilnehmer in
283	Kursen, geleitet von
20	ehrenamtlichen Ausbildern sowie hauptamtlichen Mitarbeitern

Rotkreuzarbeit

211	Blutspenden durchgeführt von
18	ehrenamtlichen Helfern sowie einer hauptamtlichen Mitarbeiterin bei
7.744	Blutspendewilligen

Rettungsdienst

- 27.480 Einsätze
- 168.912 durch hauptamtliche Mitarbeiter geleistete Stunden

Kleiderkammern

- 2.690 geleistete Dienststunden
- 8.100 ausgegebene Kleidungsstücke

Seniordienste

- 4 Einrichtungen der offenen Altenarbeit mit
- 51 Bildungsangeboten
- 25 gesundheitsfördernden Angeboten
- 20 Kreativgruppen
- 22 Kommunikationsgruppen
- 131 Einzelveranstaltungen, wie Feste, Vorträge und Tagesausflüge
- 2 stationäre Mittagstische
- 45 Teilnehmer an betreuten Seniorenreisen
- 21.937 Besuchern im Jahr
- 3 Sozialstationen betreuten
- 413 zu pflegende Menschen pro Monat
- 191.030 Hausbesuche pro Jahr
- 419 am Hausnotruf angeschlossene Teilnehmer
- 224 Menschen wurden pro Monat mit Essen versorgt
- 27 demenzkranke Menschen nahmen an
- 108 Gruppentreffen teil
- 14 ehrenamtliche Helfer besuchten
- 20 Menschen
- 2 stationäre Pflegeeinrichtungen betreuten insgesamt
- 370 Menschen
- 249 Pflegebetten insgesamt
- 1 Tagespflegestätte betreute
- 43 Menschen
- 2.018 Beratungsgespräche zu Themen der Gestaltung der nachberuflichen Lebensphase, der allgemeinen Unterstützung im Alter, bei Pflegebedarf, bei Demenz und zu Möglichkeiten des Wohnens im Alter

Beratungsleistungen Bereich Kinder, Jugend, Familie

- 1.630 Beratungen für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende
- 1.463 Beratungen von Drogenkonsumenten und deren Bezugspersonen
- 47 Familien, die durch sozialpädagogische Familienhilfe betreut wurden
- 20 Teilnehmer an sozialer Gruppenarbeit
- 22 Kinder und Jugendliche, die durch Erziehungsbeistandschaft betreut wurden

Die Ehrungen im Jahr 2012

Einladung zum Bürgerfest des Bundespräsidenten

Sigfried Höfer Arbeitskreis Ausbildung

Ehrenurkunde DRK-Landesverband Thüringen

Norbert Leck Bereitschaft Bobeck

Ehrengabe DRK-Kreisverband

Manuel Unger Bereitschaft Jena
Paul Horn Bereitschaft Jena
Jörg Werner Bereitschaft Eisenberg
Susanne Burschil Wasserwacht Jena
Steffen Kubiak Wasserwacht Jena
Klaus Hoffmann Bereich Seniorendienste
Marion Schnorr Bereich Seniorendienste
Kerstin Harnisch Bereich Kinder, Jugend, Familie
Lutz Schulze Bereich Nationale Hilfsgesellschaft

45 Jahre DRK

Lissy Bau Bereitschaft Bobeck

20 Jahre DRK

Kay König Bereitschaft Jena
Carsten Schmolke Bereitschaft Eisenberg
Erika Tittel Bereitschaft Eisenberg
Nicole Meyer Jugendrotkreuz Stadtroda
Janine Voigt Jugendrotkreuz Stadtroda
René Bauer Jugendrotkreuz Stadtroda
Florian Meißner Jugendrotkreuz Stadtroda
Bianca Günther Jugendrotkreuz Stadtroda

15 Jahre DRK

Peter Weise Bereitschaft Jena
Johanna Greiner-Mai Bereitschaft Jena
Mandy Liewald Bereitschaft Eisenberg
Gerd Kippe Bereitschaft Eisenberg
André Günther Jugendrotkreuz Stadtroda
Maria Ernst Jugendrotkreuz Stadtroda
Julia Ernst Jugendrotkreuz Stadtroda

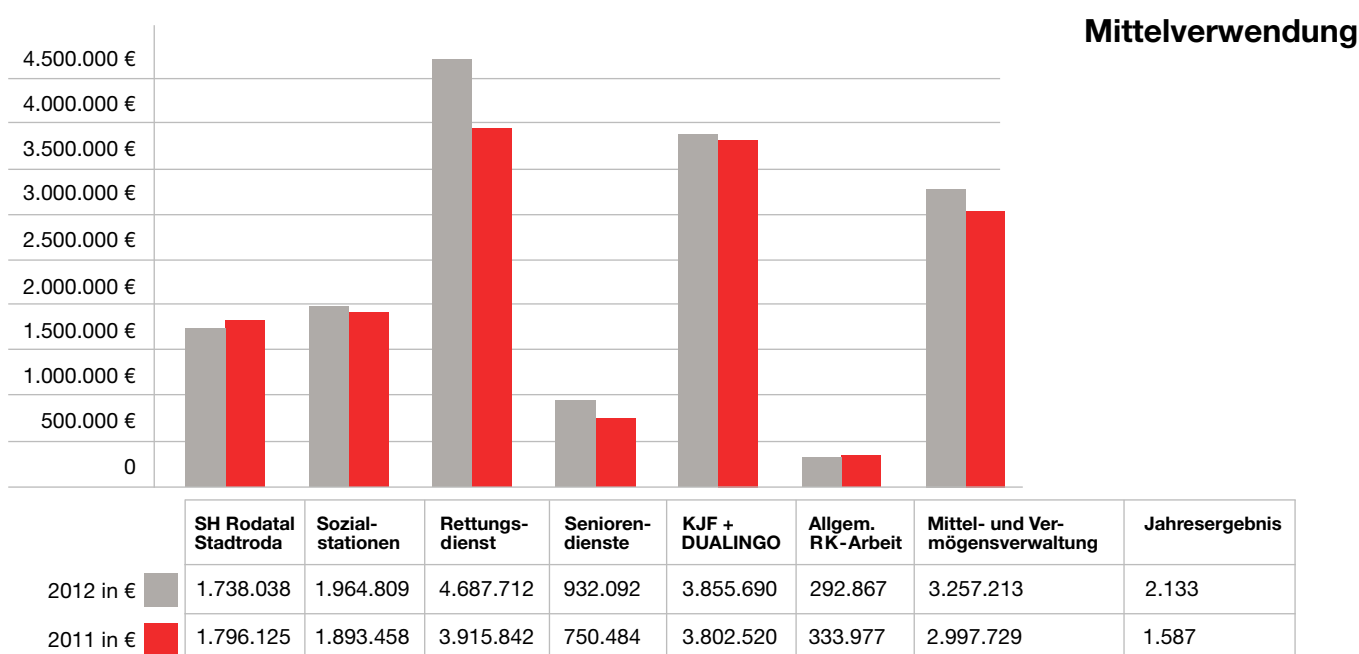
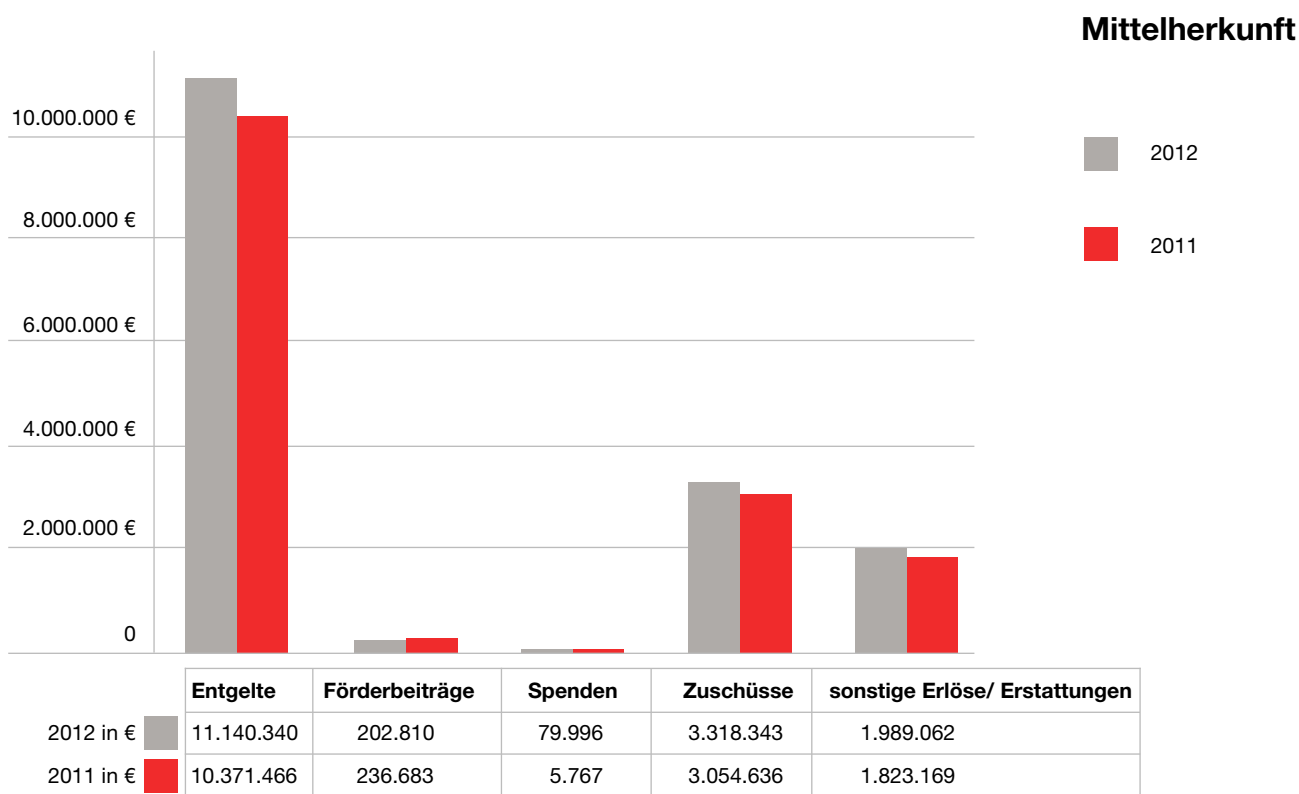
10 Jahre DRK

Petra Kurz Bereitschaft Eisenberg
Claus Guhlmann Bereitschaft Eisenberg
Tom Wenig Jugendrotkreuz Stadtroda
Anne-Kathrin Böhm Jugendrotkreuz Stadtroda
Maximilian Bolten Jugendrotkreuz Stadtroda
Florian Rode Jugendrotkreuz Stadtroda

5 Jahre DRK

Laura Marr Bereitschaft Jena
Manuel Unger Bereitschaft Jena
Katharina Möller Bereitschaft Jena
Dorotheé Manig Bereitschaft Eisenberg
Nicky Löffler Bereitschaft Eisenberg
Maximilian Erbse Jugendrotkreuz Stadtroda
Patricia Münnich Jugendrotkreuz Stadtroda
Michel Hausicke Jugendrotkreuz Stadtroda
Lydia Meißner Jugendrotkreuz Stadtroda
Anne Scharlock Jugendrotkreuz Stadtroda
Alexander Bolten Jugendrotkreuz Stadtroda
Morice Oels Jugendrotkreuz Stadtroda
Vanessa Straub Jugendrotkreuz Stadtroda

Mittelherkunft und Mittelverwendung



www.drk-jena.de

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Dammstraße 32

07749 Jena

Telefon 03641 400-0

Telefax 03641 400-111

Web www.drk-jena.de

E-Mail info@drk-jena.de